



Modulhandbuch

für den Masterstudiengang (M.Ed.) Lehramt an Gymnasien

Mit den Erstfächern:

Technik¹
Wirtschaft¹
Mathematik²
Deutsch³

und weiteren Unterrichtsfächern:

Deutsch
Ethik
Mathematik
Physik
Sozialkunde⁴
Sport

Inkl. Bildungswissenschaften

**Stand: September 2026, gültig für SPO vor WS 26/27 und SPO ab
WS 26/27**

¹ Die Fächer Technik und Wirtschaft sind die Erstfächer und müssen in Kombination mit einem weiteren Unterrichtsfach (Deutsch, Ethik, Mathematik, Sozialkunde, Sport oder Physik) studiert werden.

² Das Fach Mathematik ist das Erstfach und muss in Kombination mit einem weiteren Unterrichtsfach (Deutsch, Ethik, Sozialkunde, Sport oder Physik) studiert werden.

³ Das Fach Deutsch ist das Erstfach und muss in Kombination mit einem weiteren Unterrichtsfach (Ethik, Sozialkunde, Wirtschaft oder Technik) studiert werden.

⁴ Das Fach Sozialkunde kann nicht mit dem Fach Wirtschaft studiert werden.

Inhaltsverzeichnis

Legende.....	4
Bildungswissenschaften	5
Modul 1: Unterricht, Bildung und Erziehung (Theoriemodul).....	5
Modul 2: Pädagogisch-psychologische Perspektiven von Diagnostik, Förderung und Beratung im Unterricht (Theoriemodul)	7
Modul 3: Inklusion – Vielfalt als Aufgabe	9
Modul 4: Wissenschaftspropädeutik	10
Modul 5: Pädagogisch-psychologische Perspektiven von Diagnostik, Förderung und Beratung im Unterricht (Praxismodul)	11
Modul 6: Unterricht, Bildung, Erziehung (Praxismodul)	13
Masterarbeit inklusive Kolloquium und Verteidigung.....	15
Unterrichtsfach Wirtschaft	16
Wirtschaftsdidaktik.....	16
Fachwissenschaftliche Aspekte des Schulfaches Wirtschaft	17
Anwendungsorientierte ökonomische Bildung.....	18
Schulpraxissemester – Fach Wirtschaft.....	19
Technikwahrnehmung und Technikentwicklung	21
Technische Bildung im Theorie-Praxis-Transfer an Gymnasien.....	22
Fachdidaktik Technik	24
Schulpraxissemester	25
Technikinteresse in Forschung und Praxis.....	26
Experimentelles Seminar und Laboratorien zu Systemen des Stoff-, Energie- und Informationsumsatzes.....	27
Unterrichtsfach Deutsch.....	28
WP 1: LGER 301: Forschungs- und anwendungsbezogene Vertiefung Literaturwissenschaft.....	28
WP 1: LGER 302: Forschungs- und anwendungsbezogene Vertiefung Sprachwissenschaft	30
WP 2: LGER 303: Vertiefung Literaturwissenschaft	32
WP 2: LGER 304: Vertiefung Sprachwissenschaft.....	34
LGER 313: Fachdidaktik Deutsch: Vertiefung und Anwendung für Gymnasien 35	
LGER 314: Fachdidaktische Begleitung des Schulpraxissemesters (AP)	37
Unterrichtsfach Ethik.....	39
VEG: Vertiefungsmodul Ethik (Ethik an Gymnasien)	39
VAG: Vertiefungsmodul Angewandte Ethik / VAG: Vertiefungsmodul Angewandte Ethik (Ethik an Gymnasien).....	40
DGA: Didaktik der Ethik I (Ethik an Gymnasien).....	42
DGB: Didaktik der Ethik II (Ethik an Gymnasien).....	43
PSG: Praxissemester (Lehramt an Gymnasien).....	44
Unterrichtsfach Mathematik	46
Wahlpflicht Mathematik 1	46
Wahlpflicht Mathematik II (gilt für SPO ab WS 26/27)	48
Modul: Wahlpflicht Mathematik II (gilt für SPOs vor WS 26/27).....	49
Fachdidaktik Mathematik 2 (AP) (gilt ab SPO WS 26/27)	51
Fachdidaktik Mathematik 2 (AP) (gilt für SPOs vor WS 26/27)	53
Schulpraxissemester (AP) (gilt ab SPO WS 26/27).....	55
Schulpraxissemester (AP) (gilt für SPOs vor WS 26/27).....	57
Unterrichtsfach Physik	59

PM1: Fortgeschrittenenpraktikum	59
PM2: Theoretische Physik.....	60
PM3: Fachdidaktik Physik 2 (AP)	62
PM4: Fachdidaktik Physik Gymnasium	63
PM5: Schulpraxissemester	64
WP1: Wahlpflicht Physik	65
Unterrichtsfach Sozialkunde	66
PM 1: Theorien der Sozialwissenschaften.....	66
PM 2: Das gelingende Leben.....	67
PM 3: Empirische Forschung im Kontext von Bildung, Schule und Unterricht 68	
PM 4: Fachdidaktik Sozialkunde II (AP)	68
PM 5: Fachdidaktik Sozialkunde III	70
PM 6: Schulpraxissemester Sozialkunde (AP)	71
Unterrichtsfach Sport	73
PM 1: Soziologie von Sport und Sportunterricht	73
PM 2: Vertiefung ausgewählter Sportarten.....	74
PM 3a: Sportdidaktik II	76
PM 3b: Sportdidaktik III	77
PM 4: Vertiefende Aspekte von Sportunterricht in Schulen	78

Legende

Hinweis:

In diesem Modulhandbuch werden unterschiedliche Studien- und Prüfungsordnungen parallel abgebildet. Das bedeutet, Sie finden hier Module, die sowohl für Immatrikulierte vor dem Wintersemester 26/27, als auch ab dem Wintersemester 26/27 gültig sind.

Bitte achten Sie darauf, nach welcher Studien- und Prüfungsordnung Sie studieren und auf etwaige Kennzeichnungen in den Modulbeschreibungen bzw. -titeln. Nutzen Sie zur optimalen Übersicht parallel den ausgewiesenen und **Regelstudien- und Prüfungsplan** Ihres Studiengangs und Ihrer Fachrichtung.

Verwendete Abkürzungen:

BiWi	Bildungswissenschaften
CP	Credit Points
SoSe	Sommersemester
PA	Prüfungsart
PI	praxisintegrierender Studiengang Lehramt
PL; PN	Prüfungsleistung, die benotet wird
PVL	Prüfungsvorleistung, kann verpflichtender Bestandteil für PL sein
SL; SN	Studienleistung, die unbenotet ist
SPO	Studien- und Prüfungsordnung
UE	Unterrichtseinheiten
WS; WiSe	Wintersemester

Bildungswissenschaften

Modul 1: Unterricht, Bildung und Erziehung (Theoriemodul)						
Semes-ter	Häufigkeit des Ange-bots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
1	WiSe	2 SWS	Pflicht	5	150 Stunden davon 28h Präsenzzeit, 122h Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teil-nahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer		Lehr- und Lernme-thoden	Modulverantwortliche(r)
keine		gilt für SPOs vor WS 26/27: MA-Lehramt Gym; MA-Lehramt Sek	1 PL: Hausarbeit		Seminar (2 SWS)	Lehrstuhl Erziehungs-wissenschaften mit Schwerpunkt Allge-meine Didaktik EWAD (N. N.)
		gilt ab WS 26/27: M.Ed. Lehramt Gym, Biwi PM1; M.Ed. Lehramt Sek, Biwi PM1; M.Ed. Lehramt Sek (PI), Biwi PM 1				
Qualifikationsziele						
Die Studierenden kennen die gängigen Unterrichts-, Bildungs- und Erziehungstheorien kennen Bildungs- und Erziehungsziele des Gymnasiums unter besonderer Berücksichtigung der Anforderungen zur allgemeinen Hochschulreife und können diese in ihren Unterricht einbeziehen kennen Medienkompetenz- und Medienbildungsmodelle und können deren Leistungsfähigkeit hinsichtlich des Unterrichtseinsatzes beurteilen kennen Grundmodelle der Allgemeinen Didaktik und Unterrichtsplanung kennen grundlegende Unterrichtsmethoden und können diese begründet auswählen können fachspezifische curriculare Konzepte sowie Schulkonzepte an Gymnasien entwickeln und begründen kennen spezifische Hintergründe von Leistungsproblemen am Gymnasium und können Schüler*innen motivieren und das Lernen unterstützen kennen Konzepte des pädagogischen Umgangs mit Heterogenität und der Ermöglichung von Chancengleichheit können das eigene Berufsfeld, ihre Berufsrolle, zentrale Belastungssituationen und Rollenkonflikte schulformspezi-fisch reflektieren kennen organisatorische Bedingungen und Kooperationsstrukturen an Gymnasien						
Lehrinhalte						

- Theorien des Unterrichts, Lernen und Unterrichten
- Bildungs- und Erziehungstheorien
- Medienbildungs- und Medienkompetenzmodelle
- Theorien der Allgemeinen Didaktik und Unterrichtsplanung
- Unterrichtsmethoden, Professionalisierung des Lehrer*innenhandelns
- Heterogenität und Chancengleichheit: soziale, ethnische und kulturelle Vielfalt als Bedingungen von Schule und Unterricht an Gymnasien,
- Soziales Lernen in der Schule, Verhaltens- und Erziehungsschwierigkeiten, Gewalt im Schulalltag – Ursachen, Prävention, Mediation und Konfliktbewältigung, Schule und außerschulische Hilfesysteme, Schule und außerschulische Förderung, Konzepte der Elternarbeit und Beratung, Schulentwicklung: Schulkonzepte und Schulkulturen an Gymnasien
- Grundlagen der Evaluation und Organisationsentwicklung an Gymnasien

Lehrveranstaltungen

Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Lehrstuhl Erziehungswissenschaften mit Schwerpunkt Allgemeine Didaktik (EWAD)	Unterricht, Bildung und Erziehung (Theoriemodul)	2

Modul 2: Pädagogisch-psychologische Perspektiven von Diagnostik, Förderung und Beratung im Unterricht (Theoriemodul)

Semes-ter	Häufigkeit des Ange-bots	Daue-r	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	WiSe	2 SWS	Pflicht	5	150 Stunden davon 28h Präsenzzeit, 122h Selbststudium
Voraussetzun-gen für die Teil-nahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverant-wortliche(r)
keine		gilt für SPOs vor WS 26/27: MA-Lehramt Gym; MA-Lehramt Sek	1 PL: Hausarbeit	Seminar (2 SWS)	Lehrstuhl Erzie-hungswissenschaf-ten mit Schwerpunkt Allgemeine Didaktik EWAD (N.N.)
		gilt ab SPO WS 26/27: M.Ed. Lehramt Gym, Biwi PM 2; M.Ed. Lehramt Sek, Biwi PM 2; M.Ed. Lehramt Sek (PI), Biwi PM 2			
Qualifikationsziele					
Die Studierenden • können empirische Forschungsergebnisse pädagogisch-psychologischer Lehr-Lernforschung theoretisch und methodisch verstehen und beurteilen • kennen die Bedeutung differenzieller Aspekte von Lehr-und Lernprozessen • kennen schulische Maßnahmen zur systematischen Begabtenförderung und können didaktische Prinzipien zur Förderung hochbegabter Schüler*innen für den eigenen Unterricht umsetzen • können ihre Praxiserfahrungen reflektieren, insbesondere typische Lernproblemsituationen und deren psycho-logische Bedingungen analysieren • können eine Rückmeldungskultur entwickeln und Beratungen mit Eltern oder Kollegen strukturieren (z.B. bei der Gestaltung von Schullaufbahnen, Intervention in Angst-Stress- Situationen bei Schülern, Motivation bei er-wartungswidrigen Leistungen bzw. Schulverweigerung) • können praktische mediale Lernumgebungen hinsichtlich individueller Fördermaßnahmen gestalten • können entwicklungsspezifische und individuelle Lernvoraussetzungen diagnostizieren, evaluieren und darauf aufbauend (inklusive) Lehr- und Lernprozesse in Form individueller Forder- und Fördermaßnahmen an Gym-nasien gestalten und entwickeln					
Lehrinhalte					
• Kernthemen und Methoden der Bildungsforschung und pädagogischen Psychologie • Persönlichkeitsentwicklung und Selbstkonzept in schulischen Kontexten • Psychologische Aspekte in der Lehrer- und Schülerbeziehung • Motivationsförderung in Schule und Unterricht u.a. bei Leistungsverweigerung, Stressbewältigung und Schulangst, Grundlagen, Aufgaben und Funktionen von Beobachtung • pädagogisch-psychologische Diagnostik und Beratung (Förderung von Hoch-und Spezialbegabung an Gymna-sien aber auch Diagnostik bei Lern- und Verhaltensschwierigkeiten) • Gestaltung individueller Lernprozesse, Fallarbeit • Differenzierte Formen und Methoden der Leistungs- und Verhaltensbeurteilung sowie Schullaufbahndiagnostik (Zensuren, Zeugnisse, Berichte), , , • Psychische Belastungen im Lehrerberuf (Belastungsfaktoren, Prävention, Lehrergesundheit)					

Lehrveranstaltungen		
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Lehrstuhl Erziehungswissenschaften mit Schwerpunkt Allgemeine Didaktik (EWAD)	Pädagogisch-psychologische Perspektiven von Diagnostik, Förderung und Beratung im Unterricht (Theoriemodul)	2

Modul 3: Inklusion – Vielfalt als Aufgabe					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
gilt für SPOs vor WS 26/27: 2	SoSe	1 Semester (2 SWS)	Pflicht	5	150 Stunden davon 28h Präsenzzeit, 122h Selbststudium
gilt ab SPO WS 26/27: 4					
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit		Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
gilt für SPOs vor WS 26/27: Modul 1 sowie Praxismodul Teil 1	gilt für SPOs vor WS 26/27: MA-Lehramt Gym; MA-Lehramt Sek MA-Lehramt BBS		gilt für SPOs vor WS 26/27: PL: Klausur / 60 Minuten	Vorlesung (2 SWS)	Professur für Berufspädagogik mit dem Schwerpunkt auf der Entwicklung gewerblich-technischer Berufe (Prof. Dr. Andreas Zopff)
	gilt ab SPO WS 26/27: M.Ed. Lehramt Gym, Biwi PM 3; M.Ed. Lehramt Sek, Biwi PM 3; M.Ed. Lehramt Sek (PI), Biwi PM 3 MA-Lehramt BBS		gilt ab SPO WS 26/27: 1 PL: Klausur		
Qualifikationsziele					
Die Studierenden • kennen Erklärungszugänge und theoretische Grundlagen zur schulischen Inklusion • kennen den aktuellen Inklusionsdiskurs im Überblick und können ihn bildungspolitisch reflektieren • können Behinderung und Benachteiligung und deren bio-psycho-soziale Ursachen verstehen • können Strategien zur Vermeidung von Exklusion benennen • kennen individuelle Lernvoraussetzungen von Schüler*innen mit diversen Förderschwerpunkten • kennen Ansätze zur differenzierten Gestaltung von Lernprozessen in heterogenen Lerngruppen • kennen grundlegende Herausforderungen von Schüler*innen mit sonderpädagogischen Förderbedarf im Übergang von der Schule in Ausbildung und Beruf					
Lehrinhalte					
• Differenz und Heterogenität – Chancen einer Pädagogik bei Vielfalt • Behinderung und soziale Benachteiligung als Exklusionsrisiken • Theoretische Grundlagen zur gleichberechtigten Teilhabe an verschiedenen schulischen und beruflichen Bildungsprozessen (inklusive Bildung) • Schwerpunkte der pädagogischen Förderung von Schülern mit sonderpädagogischem Förderbedarf in den Bereichen: Lernentwicklung, sprachliches und kommunikatives Handeln, emotionale und soziale Entwicklung, körperliche und motorische Entwicklung sowie Wahrnehmung • Pädagogische, didaktische und methodische Grundlagen der Gestaltung inklusiver Lernprozesse					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende				Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Dr. Andreas Zopff				Vorlesung, z.B. Inklusion: Heterogenität und Vielfalt in schulischen und beruflichen Bildungsprozessen	2

Modul 4: Wissenschaftspropädeutik						
Semes-ter	Häufigkeit des Angebots		Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelas-tung
4	SoSe		2 SWS	Pflicht	5	150 Stunden davon 28h Präsenz-zeit, 122h Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungs-dauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverant-wortliche(r)
keine		gilt für SPOs vor WS 26/27: MA-Lehramt Gym	gilt für SPOs vor WS 26/27: 1 PL: Hausarbeit / Referat		Seminar (2 SWS)	Lehrstuhl Erzie-hungs-wissenschaf-ten mit Schwerpunkt Allgemeine Didaktik EWAD (N.N.)
		gilt ab SPO WS 26/27: M.Ed. Lehramt Gym., Biwi PM 4	gilt ab SPO WS 26/27: 1 PL: Hausarbeit			
Qualifikationsziele						
Die Studierenden • beherrschen die Grundprinzipien wissenschaftlichen Denkens und können diese exemplarisch für Unterrichtszwecke umsetzen; • beherrschen elementares wissenschaftliches Handwerkzeug und können dieses im Unterricht einsetzen; • können didaktische Inszenierungsmöglichkeiten unter Berücksichtigung wissenschaftspropädeutischer Kompetenzen einschätzen und fachbezogene Ansätze für den eigenen Unterricht entwickeln • können wissenschaftliche Fragestellungen entwickeln und operationalisieren • können neue Informationstechnologien für Zwecke des Lehrens und Lernens einsetzen; • können mediale Lernumgebungen gestalten • können die Belastbarkeit von Quellen und Informationen einschätzen (Quellenkritik) • können die Ergebnisse wissenschaftlicher Untersuchungen unter Berücksichtigung wissenschaftlicher Gütekriterien einordnen und interpretieren und bewerten						
Lehrinhalte						
• Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten • Recherchieren, Exzerpieren und Zitieren von wissenschaftlicher Literatur • Die Entwicklung einer Fragestellung • Der Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten, • Einsatz neuer Informationstechnologien für die Wissensarbeit: Landesbildungsserver, Portale, wikis und andere web 2.0 Elemente, Möglichkeiten und Herausforderungen von KI für die Wissenschaftspropädeutik • Recherchestrategien im Internet • Wissenschaftspropädeutische Grundkompetenzen und didaktische Ansätze (z.B. Forschendes Lernen) • Studienorientierung/ Berufsorientierung Wissenschaft als Beruf • Empirische Bildungsforschung und aktuelle Forschungsergebnisse						
Lehrveranstaltungen						
Dozierende				Titel der Lehrveranstaltung		SWS
Lehrstuhl Erziehungswissenschaften mit Schwerpunkt Allgemeine Didaktik (EWAD)				Wissenschaftspropädeutik		2

Modul 5: Pädagogisch-psychologische Perspektiven von Diagnostik, Förderung und Beratung im Unterricht (Praxismodul)

Semes-ter	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	WiSe	1 Sem. 2 SWS	Pflicht	5	150 Stunden davon 28h Präsenzzeit (Uni), 122h Selbststudium inkl. Blockpraktikum
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungs-dauer	Lehr- und Lernmetho-den	Modulverantwortli-che(r)
Modul 2		gilt für SPOs vor WS 26/27: MA-Lehramt Gym; MA-Lehramt Sek	gilt für SPOs vor WS 26/27: PL: Portfolio	Blockpraktikum und Begleitseminar (2 SWS)	Lehrstuhl Erziehungswissenschaften mit Schwerpunkt Allgemeine Didaktik EWAD (N.N.)
		gilt ab SPO WS 26/27: M.Ed. Lehramt Gym, Biwi PM 5; M.Ed. Lehramt Sek, Biwi PM 4	gilt ab SPO WS 26/27: PL: Projektbericht		
Qualifikationsziele					
Die Studierenden • können ihre Praxiserfahrungen auf der Grundlage ihres theoretischen Vorverständnisses reflektieren und in einem Portfolio theoriegeleitet analysieren und dokumentieren • können typische Lernproblemsituationen an Gymnasien analysieren; • können eine Rückmeldungskultur entwickeln, kollegiale Beratungen strukturieren und Sitzungen leiten; • können konflikthaltige Interaktionssituationen unter Verwendung des Inventars qualitativer Sozialforschung analysieren; • können praktische mediale Lernumgebungen gestalten sowie heterogene und individuelle Lernvoraussetzungen analysieren; • können Prinzipien zur Förderung besonders begabter Schüler*innen um Unterricht umsetzen und differenzierte Lernumgebungen gestalten • können inklusive Lernprozesse gestalten und individuelle Förder- und Beratungsmaßnahmen entwickeln; • können die Qualität von Kooperationen (z.B. Schule, Elternhaus, Schulsozialarbeit u.a. Hilfesysteme) einschätzen.					
Lehrinhalte					
• Verhältnis von Theorie, Empirie und Praxis in der Portfolioarbeit; • Diagnostik als wissenschaftliches, professionelles Handeln eines Lehrers an Gymnasien; • Entwicklung und Erziehung in sozialen Kontexten (entwicklungsgemäßes Erziehen und Unterrichten), Intervention und Beratung (Lern- und Leistungsbeeinträchtigungen) am Beispiel Gymnasium; Regeln der Gesprächsführung und Konfliktregulation; Moderations- und Präsentationstechniken; Lern- und Instruktionsdiagnostik an Gymnasien; • Vertiefende Kenntnisse der qualitativen Sozialforschung unter besonderer Berücksichtigung von Handlungsfor-schung, Interaktionsanalysen und ethnographischen Methoden; • Entwicklung von Medienkonzepten zur Gestaltung differenzierter Lernumgebungen; • Entwicklungs- und Erziehungsdiagnostik an Gymnasien. • Die Anwesenheitspflicht begründet sich in der Notwendigkeit der Gewinnung praktischer Erfahrungen zur					

Erreichung der Modulziele, sowie in der Notwendigkeit der Teilnahme an der Seminarinteraktion zur reflexiven Aufarbeitung dieser Erfahrungen sowie zur Begleitung des forschenden Lernens in der Schule, inklusive des Einübens methodischer Vorgehensweisen und der Durchführung von Analysen mit Methoden der qualitativen Sozialforschung.

Lehrveranstaltungen

Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Lehrstuhl Erziehungswissenschaften mit Schwerpunkt Allgemeine Didaktik (EWAD)	Begleitseminar zum Schulpraxissemester Bildungswissenschaften (SPS Biwi)	2

Modul 6: Unterricht, Bildung, Erziehung (Praxismodul)					
Semes-ter	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	WiSe	1 Sem. (4 SWS)	Pflicht	9	270 Stunden davon 56 h Präsenzzeit (Uni), 214 h Selbststudium inkl. Praktikum
Vorausset- zungen für die Teil- nahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmetho- den	Modulverantwortli- che(r)
Modul 1		gilt für SPOs vor WS 26/27: MA-Lehramt Gym; MA- Lehramt Sek	PL: Portfolio	Blockpraktikum und Begleitseminar (4 SWS)	Lehrstuhl Erziehungs- wissenschaften mit Schwerpunkt Allge- meine Didaktik EWAD (N.N.)
		gilt ab SPO WS 26/27: M.Ed. Lehramt Gym, Biwi PM 6; M.Ed. Lehramt Sek, Biwi PM 5			
Qualifikationsziele					
Die Studierenden • können ihre Praxiserfahrungen auf der Grundlage ihres theoretischen Vorverständnisses reflektieren und in einem Portfolio theoriegeleitet analysieren und dokumentieren • können Unterricht planen, durchführen und evaluieren • können Lehrer*innenhandeln reflektiert nachvollziehen und begründen • können Lernvoraussetzungen diagnostizieren; • können Schüler*innen motivieren und beim Lernen unterstützen; • können Lernleistungen beurteilen; • können kulturelle und soziale Lernkontexte unter Berücksichtigung inkludierender Aspekte gestalten • kennen die typische Organisationsstruktur von Gymnasien • können schulspezifische Profile entwickeln, beschreiben und beurteilen • können Vorschläge zur Weiterentwicklung von Schulkulturen und Evaluationsmaßnahmen an Gymnasien gestalten und entwickeln.					
Lehrinhalte					
• Modelle der Unterrichtsplanung und Methoden des Unterrichts; • Verknüpfung fachwissenschaftlicher und fachdidaktischer Inhalte und Erarbeitung von Unterrichtskonzepten unter Berücksichtigung curricularer Anforderungen in verschiedenen Klassenstufen auch hinsichtlich zu entwickelnder Medienkonzepte; • Schulentwicklung und Schulkulturen aus der Praxissicht, Evaluation, Gestaltung und Entwicklung von Schul- konzepten an Gymnasien • Schul- und Unterrichtspraxis beobachtend erfahren und theoriegeleitet auswerten • Vorbereitung, Durchführung und Evaluation des eigenen Unterrichts • Pädagogische Kasuistik (rekonstruktive und reflexive Arbeit an pädagogischen Fällen und Materialien); kollegi- ale Fallberatung; Intervision • Gestaltung inkludierender Lern- und Bildungssituationen • Umgang mit Heterogenität, Schul- und Klassenraummanagement • Professionalisierung der eigenen Berufsrolle Lehrer u.a. in der Entwicklung eines berufsethischen Konzepts • Die Anwesenheitspflicht begründet sich in der Notwendigkeit der Gewinnung praktischer Erfahrungen sowie in der Notwendigkeit der Teilnahme an der Seminarinteraktion zur reflexiven und theoriegeleiteten Aufarbeitung dieser Erfahrungen für das Erreichen der Modulziele.					
Lehrveranstaltungen					

Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Lehrstuhl Erziehungswissenschaften mit Schwerpunkt Allgemeine Didaktik (EWAD)	Begleitseminar zum Schulpraxissemester Bildungswissenschaften (SPS BiWi)	4

Masterarbeit inklusive Kolloquium und Verteidigung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
4	SoSe	1 Semester (2 SWS)	Pflicht	20	28 Stunden Präsenz 572 Stunden Lernzeit 600 Stunden insgesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Mind. 60 CP		MA-Lehramt Gym MA-Lehramt Sek	Kolloquium (unbenotet) PL: Masterarbeit mit Verteidigung	Seminar	Alle Lehrstühle, die an der Lehramtsausbildung beteiligt sind
Qualifikationsziele					
Die Masterarbeit soll zeigen, dass Studierende in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine wissenschaftliche Fragestellung aus dem Bereich des Studiums selbstständig mit wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. In der Verteidigung haben die Studierenden nachzuweisen, dass sie in der Lage sind, die Arbeitsergebnisse aus der Masterarbeit darzustellen und in einem Fachgespräch zu diskutieren Ziele des Kolloquiums (die dargestellten Ziele und Schwerpunkte können je nach Lehrstuhl, von dem die Arbeit betreut wird, abweichen): Die Studierenden • können fachwissenschaftliche, fachdidaktische und bildungswissenschaftliche Fragen aufeinander beziehen und mit der Schulpraxis an Gymnasien in ein Verhältnis setzen; • können öffentliche bildungspolitische Diskurse analysieren und im Hinblick auf die Schulpraxis an Gymnasien beurteilen; • können bezogen auf eine fachwissenschaftliche, fachdidaktische, bildungswissenschaftliche Fragestellung wissenschaftliche Untersuchungen interpretieren und in die eigene Arbeit argumentativ einbeziehen; • kennen den Aufbau wissenschaftlicher Forschungsdesigns; • können eine Masterarbeit sachangemessen von der Fragestellung bis zur Ergebnispräsentation aufbauen, indem Forschungs- und Praxiskontexte expliziert und die eigene Fragestellung entwickelt und bearbeitet wird.					
Lehrinhalte					
• Nach Vorgabe des Dozenten/ der Dozentin					

Hinweis: die Masterarbeit kann in den Fachwissenschaften und Fachdidaktiken beider Unterrichtsfächer sowie den Bildungswissenschaften geschrieben werden. Die Angaben zum Kolloquium und den Inhalten können je nach Lehrstuhl abweichen.

Unterrichtsfach Wirtschaft

Wirtschaftsdidaktik					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1 und 2	WiSe + SoSe	6 SWS	Pflicht	10	300 Stunden, davon 84 Stunden Präsenzstudium, 216 Stunden Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
		MA-Lehramt Gym	PL: mündl. Prüfung SL: Portfolio	Seminare (6 SWS)	FHW BBM Prof. Dr. Jahn (RJ)
Qualifikationsziele					
Die Studierenden können sich auf Grundlage der im Bachelorstudium erworbenen Kompetenzen in aktuelle und vertiefende Fragestellungen der Wirtschaftsdidaktik einarbeiten. Sie beschreiben und diskutieren aktuelle Forschungsfelder der Wirtschaftsdidaktik unter besonderer Berücksichtigung von Inklusion, Heterogenität und Diversität und können diese gezielt und theoretisch begründet bei der Planung von fachspezifischen Lehr- und Lernprozessen anwenden. Bei der Unterrichtsentwicklung berücksichtigen sie die unterschiedlichen Lernvoraussetzungen der Lernenden, Schulbücher sowie in digitalen Medien zur Verfügung stehende Unterrichtsvorschläge. Sie gestalten – auf der Grundlage einer Auseinandersetzung mit Erkenntnissen aus der Lehr-/Lernforschung – einen handlungsorientierten Unterricht mit Methoden, die primär eine hohe Affinität zu ökonomischen Denkweisen haben, und reflektieren diese im Hinblick auf ihre Eignung für heterogene Lerngruppen. Die Studierenden können komplexe Lehr- und Lernszenarien selbstorganisiert entwickeln und deren Einsatz begründen. Die Studierenden setzen sich mit den Stufen und Dimensionen der Unterrichtsplanung auseinander und können Unterrichtsstunden inklusions- und heterogenitätssensibel planen. Sie können ihre Entscheidungen im Rahmen der Unterrichtsplanung in Form schriftlicher Unterrichtsentwürfe nachvollziehbar darstellen und begründen. Die Studierenden wenden Methoden der empirischen Unterrichtsforschung (z. B. Fragebogen, Beobachtung, Interview) an und sind in der Lage, Untersuchungsergebnisse anderer Studien auch im Hinblick auf Diversität und Heterogenität von Lerngruppen zu bewerten.					
Lehrinhalte					
Vertiefende Fragestellungen der Wirtschaftsdidaktik (WiSe) • nationale und internationale Ansätze ökonomischer Bildung; Entwicklungen im Fach Wirtschaftslehre • aktuelle Konzepte und Leitbilder der ökonomischen Bildung • Forschungsfelder der Wirtschaftsdidaktik • komplexe Lehr- und Lernszenarien im Curriculum Wirtschaft Schulpraktische Studien I und II (SoSe) • Modelle der Unterrichtsplanung • Planungsstufen (Lehrplan, Jahresplan, Unterrichtsentwurf) ökonomischen Unterrichts • Planungsdimensionen (Voraussetzungen des Lehrens und Lernens, Lernziele, Lerninhalte, Methoden, Medien) ökonomischen Unterrichts • Ansätze und Methoden der Unterrichtsforschung					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Prof. Dr. Jahn	Vertiefende Fragestellungen der Wirtschaftsdidaktik				2
Mitarbeiter*in RJ	Schulpraktische Studien I - Unterrichtsplanung				2
Mitarbeiter*in RJ	Schulpraktische Studien II - Unterrichtsforschung				2

Fachwissenschaftliche Aspekte des Schulfaches Wirtschaft						
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
1 und 2	WiSe + SoSe	4 SWS	Pflicht	10	300 Stunden, davon 56 Stunden Präsenzstudium, 244 Stunden Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)	
	MA-Lehramt Gym	gilt ab SPO WS 26/27: PL: Medienprodukt SL: Medienprodukt		Seminare (4 SWS)	Prof. Dr. Jahn (RJ)	
Qualifikationsziele						
Die Studierenden sind vertraut mit grundlegenden ökonomischen Fachtermini und beziehen Gesetzmäßigkeiten, Prinzipien und Strukturen in die Analyse, Gestaltung und Bewertung von alltags- und lebensökonomischen Anwendungsfeldern unter Berücksichtigung unterschiedlicher sozialer, kultureller und individueller Lebenslagen ein. Sie formulieren wirtschaftswissenschaftliche Fragestellungen und entwickeln Hypothesen, deren Plausibilität zu überprüfen und zu begründen ist. Im Rahmen von alltags- und lebensökonomischen Anwendungsfeldern (Finanzen, Konsum) untersuchen sie wirtschaftswissenschaftliche Problemstellungen und entwickeln und begründen dafür spezifische Modelle. Neben der Anwendung wirtschaftswissenschaftlicher Erklärungsansätze analysieren sie Lebenssituationen auch aus einer normativ-ethischen Perspektive unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit. Bei der Analyse wirtschaftswissenschaftlicher Problemlagen berücksichtigen sie Erkenntnisse anderer sozialwissenschaftlicher Theorien, wie beispielsweise der Verhaltensforschung und beziehen dabei die Vielfalt gesellschaftlicher Lebenslagen und Perspektiven mit ein. Darüber hinaus identifizieren die Studierenden die ökonomisch geprägten Lebenssituationen von Individuen, untersuchen, welche Gefährdungen sich in diesen Anwendungsfeldern ergeben, auch vor dem Hintergrund sozialer Ungleichheit und Heterogenität, und erarbeiten Kompetenzen, die Schüler*innen benötigen, damit sie durch ökonomische Bildung mündig, selbstbestimmt, tüchtig und verantwortlich handeln						
Lehrinhalte						
Verbraucher*innen- und Finanzbildung (WiSe) • Verbraucher*innenrecht, Verbraucher*innenschutz und informationsökonomische Sicht von Verbraucher*innenproblemen • Konsummuster und nachhaltiger Konsum • Einfluss von Digitalisierung auf das Konsument*innenverhalten • Modelle der finanziellen Bildung • Gender Gap und Financial Literacy • Instrumente, Maßnahmen und Ansätze zur Förderung Finanzieller Bildung Ökonomie und nachhaltige Entwicklung (SoSe) • gesellschaftliche Entwicklung vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit • ökonomische Perspektiven im Kontext nachhaltiger Strategien • Bildung für Nachhaltige Entwicklung aus regionaler, nationaler und internationaler Perspektive • Methoden der Nachhaltigkeitswissenschaft						
Lehrveranstaltungen						
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung					SWS
Mitarbeiter*in RJ	Verbraucher*innen- und Finanzbildung (Seminar)					2
Mitarbeiter*in RJ	Ökonomie und nachhaltige Entwicklung (Seminar)					2

Anwendungsorientierte ökonomische Bildung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2	SoSe	2 SWS	Pflicht	5	150 Stunden, davon 28 Stunden Präsenzstudium, 122 Stunden Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmetho- den	Modulverant- wortliche(r)
		MA-Lehramt Gym	gilt ab SPO WS 26/27: PL: Portfolio	Seminar (2 SWS)	Prof. Dr. Jahn (RJ)
Qualifikationsziele					
Die Studierenden wenden ihre Kompetenz im Rahmen der Problematik „Menschen in der Arbeitswelt“ an. Sie gestalten in Form von Projektarbeit wirtschaftliche Situationen (Planspiel, Businessplan-Wettbewerb, Gründung einer Studierendenfirma), schätzen die Wirksamkeit und Angemessenheit ihrer Maßnahme ein und reflektieren diese auf Umsetzungsmöglichkeiten im gymnasial-schulischen Kontext. Sie erkennen, dass neben der Verfolgung von Eigennutz, gesellschaftliche Rahmenbedingungen sowie ethisch und moralische Aspekte einzubeziehen sind. Unter Einbezug aktueller arbeitsmarktpolitischer und -ökonomischer Trends erlangen die Studierenden ein Bewusstsein für die Förderung von unternehmerischem Denken und Handeln in abhängiger und selbständiger Beschäftigung (Entrepreneurship/ Employability) sowie einer „Kultur der Selbständigkeit“. Dabei reflektieren sie die geschlechterspezifische sowie ethnisch-kulturelle Segmentierung auf Arbeitsmärkten, unterschiedliche Wirt-schaftskulturen und -stile.					
Lehrinhalte					
- gesellschaftliche Relevanz von Unternehmertum - betriebswirtschaftliche Themen von Unternehmertum, insb. Businessplan - Grundlagen und Probleme unternehmerischer Tätigkeit sowie ökonomischen Denkens und Handelns - interkulturelle Aspekte von Personen hinsichtlich der Selbständigkeit, Gründungsneigung und Unternehmensführung - didaktische Ausgestaltung von Unterricht zur Förderung der Gründungsneigung und Beschäftigungs-fähigkeit unter Berücksichtigung von Heterogenität, Diversität und Genderaspekten (z. B. Schülerfir-men, Planspiele, Fallstudien)					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Mitarbeiter*in RJ	Unternehmer*innentum und Existenzgründung				2

Schulpraxissemester – Fach Wirtschaft					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	WiSe	4 SWS Seminar, 5 SWS Praktikum	Pflicht	8	240 Stunden, davon 56 Stunden Präsenzstudium, 12 Unterrichtseinheiten, 60 Hospitationen, 112 Stunden Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
bestandenes Modul 1 „Wirtschaftsdidaktik“ (MA) Fachdidaktik		MA-Lehramt Gym	PL: Portfolio	Seminar (4 SWS), Praktikum	Prof. Dr. Jahn (RJ)
Qualifikationsziele					
Die Studierenden können auf Grundlage der im Bachelor- und Master-Studium erworbenen Praxiserfahrungen sowie auf Basis einer theoretischen Grundlegung von Unterricht und Lehren Planungsaufgaben einer Wirtschaftslehrkraft auch unter Berücksichtigung heterogener Lerngruppen ausführen. Sie sammeln – begleitet von einer theoretisch-wissenschaftlichen Reflexion didaktischer Prozesse im Wirtschaftslehreunterricht – praktische Unterrichtserfahrungen und sind in der Lage, Unterricht inklusions- und heterogenitätssensibel zu planen und durchzuführen sowie den eigenen Unterricht und die Hospitationen zu analysieren und zu reflektieren. Die Studierenden können auf dieser Grundlage themenbezogene Lernvoraussetzungen der Schüler*innen und Rahmenbedingungen ermitteln, Lernziele formulieren, Inhalte der ökonomischen Bildung nach den curricularen Prinzipien auswählen, entsprechende Methoden und Medien begründet auswählen, konzipieren und anwenden sowie den Lernerfolg der Schüler*innen diagnostizieren und beurteilen. Dabei können sie insbesondere fachbezogene Lernprozesse beobachten und analysieren (Produkte und Äußerungen von Schüler*innen), unter Berücksichtigung von Heterogenität, Diversität und Genderaspekten, und adäquate Fördermaßnahmen wählen. Sie können Unterrichtsarrangements mit Blick auf individuelle Förderung entwickeln und anwenden. Die Studierenden können Methoden der fachdidaktischen Unterrichtsforschung zur Analyse der Voraussetzungen, Prozesse und Wirkungen des Wirtschaftsunterrichts in heterogenen Lerngruppen anwenden und die Ergebnisse adressatengerecht auswerten und aufbereiten.					
Lehrinhalte					
• Schulerkundung: Größe der Schule (Anzahl der Lehrenden und der Lernenden), Standort und Einzugsgebiet der Schule • Erstellung eines Schulprofils (Schulprogramm, Schwerpunkte, Projekte) • Teilnahme an Fachunterricht und außerunterrichtlichen Aktivitäten (z. B. Elternabende, Konferenzen, Schulfesten, Klassenfahrten, Beratungsgespräche) • Unterrichtshospitationen über verschiedene Jahrgangsstufen • Begleitung von Klassen, Lehrenden durch den gesamten Schultag • systematische Unterrichtsbeobachtungen mit Beobachtungsschwerpunkten (z. B. Motivation, Unterrichtsstörungen, Unterrichtseinstiege) • Beteiligung an oder Beschreibung von Aktivitäten zur Berufswahlorientierung und Charakterisierung der Netzwerkakteure, die gemeinsam mit der Praktikumsschule die Themen Berufsberatung und Berufsorientierung bearbeiten • Durchführung und Reflexion erster Unterrichtsversuche in enger Kooperation mit der praktikumsbetreuenden Person (vereinzelte Unterrichtshospitationen) sowie die Planung, Durchführung und Bewertung/Reflexion von Unterrichtssequenzen/ Unterrichtsreihen • Führung eines Portfolios und Reflektion eigener Erfahrungen • Durchführung eines Studienprojektes					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Mitarbeiter*in RJ	Vor-, Begleit- und Nachbereitungsseminar				4

Mitarbeiter*in RJ	Schulpraktikum inkl. Auswertung schulpraktischer Lehrproben im Praxissemester	5
-------------------	---	---

Unterrichtsfach Technik

Technikwahrnehmung und Technikentwicklung					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	WiSe	1 Sem. (4 SWS)	Pflicht	5	150h davon 56h Präsenzstudium, 94h Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine		MA Lehramt Gym (Technik)	PL: Referat und Projektarbeit	Seminare	Prof. Dr. Frank Bünning
Qualifikationsziele					
Die Studierenden ... • können Einflussfaktoren auf die Technikentwicklung erläutern und adressatengerecht diskutieren • können die Zusammenhänge von Technikentwicklung und Veränderungen der Berufs- und Arbeitswelt erläutern und Schlussfolgerungen für die individuelle Berufs- und Lebensplanung ableiten • verfügen über Kenntnisse zu aktuellen und erfolgreichen Berufsorientierungskonzepten im MINT-Bereich und können diese anhand ausgewählter Kriterien beurteilen • sind befähigt aktuelle Forschungsergebnisse des Berufswahlverhaltens auf eigene Beratungsszenarien anzuwenden, sind in der Lage technikbezogene Inhalte der Seminare auf eigene Unterrichtsstunden anzuwenden • verstehen die Bedeutung von Akzeptanz, Wahrnehmung und Einstellung von/für Technik und können diese durch Beobachtungen erfassen, werten und interpretieren • können Schülerbeobachtungen planen, umsetzen und interpretieren • können ingenieurwissenschaftliche Inhalte/Themen auswählen, den entsprechenden Lehrplänen zuordnen und wissenschaftstheoretisch auf Unterricht projizieren • können in Gruppen über die Gestaltungsmöglichkeiten von technikorientierten sowie berufsorientierenden Unterrichts-/Projektiddeen argumentativ begründen, organisieren und in Konzepten niederschreiben					
Lehrinhalte					
• Auseinandersetzung mit einer technisch geprägten Welt (aus Perspektive der Naturwissenschaften, Kulturwissenschaften und den Sozialwissenschaften) • Sozio-technische Systeme, technische Sach- und Handlungssysteme, Strukturen, technischen Handelns, Gestaltung von Technik • Umgang mit Ressourcen und deren Implikation für die Gestaltung von Unterricht, Phasen des technischen Problemlöseprozesses • Vertiefung: Technische Entwicklung (Phylogenese) und Entwicklung und Gestaltung technischer Produkte (Genese) • Berufsvorbereitung im Kontext der MINT-Berufe (Analyse aktueller Studien im internationalen Vergleich)					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende		Titel der Lehrveranstaltung			SWS
Prof. Dr. Frank Bünning		Technikwahrnehmung und Technikentwicklung			4 SWS

Technische Bildung im Theorie-Praxis-Transfer an Gymnasien					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	WiSe	1 Sem. (4 SWS)	Pflicht	5	150h davon 56h Präsenzstudium, 94h Selbststudium
Voraussetzungen für die Teil-	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
-	MA Lehramt Gym (Technik)	PL: FD II: Hausarbeit (LN) SL: SPÜ: Probeunterricht (mit schriftl. Ausar-		Seminare (2 SWS) Übung - SPÜ (2 SWS)	Prof. Dr. Frank Bünning (FHW/IPTB)
Qualifikationsziele					
Die Studierenden • können sich auf Grundlage der im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen in aktuelle und vertiefende Fragestellungen der Technikdidaktik einarbeiten • verknüpfen fachwissenschaftliche und fachdidaktische Argumente und planen und gestalten handlungsorientierten Unterricht • lernen die fachdidaktischen Methoden des Technikunterrichts aus dem Bachelorstudium und einzusetzen, • Bei der Unterrichtsentwicklung und -durchführung berücksichtigen sie – neben der Lehrplanrichtlinie für die Gymnasien– insbesondere Kernelemente des technischen Denkens und Handelns sowie Aspekte eines handlungsorientierten und interesseweckenden Unterrichtes • Praktische Integrieren moderne Informations- und Kommunikationstechnologien didaktisch sinnvoll und reflektieren den eigenen Medieneinsatz • unterstützen Schüler und Schülerinnen beim problemorientierten, forschenden, entdeckenden und experimentierenden Lernen und regen Erfinder- und Modellwerkstätten an. • Können Schüler und Schülerinnen Werthaltungen vermitteln, zum eigenverantwortlichen Handeln anregen und Strategien der Konfliktprävention anwenden • unterziehen ihre eigenen Unterrichtsprozesse einer kritischen Analyse und Reflexion, um daraus Schlussfolgerungen für den Unterricht an Gymnasien abzuleiten und wenden hierbei Methoden der empirischen Unterrichtsforschung (z. B. Fragebogen, Beobachtung, Interview) an					
Lehrinhalte					
Fachdidaktik technischer Allgemeinbildung II (Technik an Gymnasium) • Einführung: Standards und Anforderungen im Technikunterricht im SEK I+II-Bereich • Nationale u. internationale Ansätze technischer Allgemeinbildung; Entwicklungen im Fach Technik • Einführung: Planung, Gestaltung und Evaluation von Unterrichtsprozessen: Arbeit mit Bildungsstandards, Rahmenlehrplänen und schulspezifischen Curricula • Einführung: fachspezifische und fachübergreifende Lehr-Lernverfahren • Methoden, um Interesse und Begeisterung für den Technikunterricht bei Schülern und Schülerinnen zu wecken (z.B. Umsetzung von Konzepten des problemorientierten, entdeckenden, forschenden Lernens, zum Experimentieren und selbstständigem Problemlösen) • Einführung: Arbeiten mit fachdidaktischen Methoden: Experiment, Konstruktionsaufgabe, Fertigungsaufgabe, Werkaufgabe, Produktlinienanalyse • Begleitung von Lernprozessen • neue Medien im Technikunterricht • aktuelle Methoden der Unterrichtsforschung					
Schulpraktische Übungen an Gymnasien • Unterrichtshospitationen im Sek I+II-Bereich • Entwicklung, Durchführung und Reflexion ausgewählter fachdidaktischer Methoden des Technikunterrichts in eigenständigen Unterrichtsentwürfen für den Sek I-Bereich laut der Lehrplanrichtlinie für die Gymnasien					
Lehrveranstaltungen					

Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Prof. Dr. Frank Bünning	Fachdidaktik technischer Allgemeinbildung II	2 SWS
Dr.-Ing. Hannes König	Schulpraktische Übungen an Gymnasien	2 SWS

Fachdidaktik Technik					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2	SoSe	1 Sem. (2 SWS)	Pflicht	5	150h davon 28h Präsenzstudium, 122h Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
LV Fachdidaktik technischer Allgemeinbildung II		MA Lehramt Gym (Technik)	PL: Projektarbeit	Seminar	Prof. Dr. Frank Bünning (FHW/IPTB)
Qualifikationsziele					
Die Studierenden - können sich auf Grundlage der im Bachelorstudium erworbenen Kenntnisse und Kompetenzen in aktuelle und vertiefende Fragestellungen der Technikdidaktik einarbeiten - verknüpfen fachwissenschaftliche und fachdidaktische Argumente und planen und gestalten handlungsorientierten Unterricht - vertiefen die fachdidaktischen Methoden des Technikunterrichts der Fachdidaktik II und setzen diese eigenständig in den schulpraktischen Studien um. Bei der Unterrichtsentwicklung und -durchführung berücksichtigen sie – neben der Lehrplanrichtlinie für die Gymnasien – insbesondere Kernelemente des technischen Denkens und Handelns sowie Aspekte eines handlungsorientierten und interesseweckenden Unterrichtes - Integrieren moderne Informations- und Kommunikationstechnologien didaktisch sinnvoll und reflektieren den eigenen Medieneinsatz - unterziehen ihre eigenen Unterrichtsprozesse einer kritischen Analyse und Reflexion, um daraus Schlussfolgerungen für den Unterricht an Sekundarschulen abzuleiten und wenden hierbei Methoden der empirischen Unterrichtsforschung (z. B. Fragebogen, Beobachtung, Interview) an					
Lehrinhalte					
Fachdidaktik technischer Allgemeinbildung III (Technik an Gymnasien) - Vertiefung: Kenntnisse der Standards und Anforderungen im Technikunterricht im SEK I+II-Bereich - Vertiefung: fachspezifischer und fachübergreifender Lehr-Lernverfahren - Vertiefung: Planung, Gestaltung und Evaluation von Unterrichtsprozessen: Arbeit mit Bildungsstandards, Rahmenlehrplänen und schulspezifischen Curricula - Vertiefung: Arbeiten mit fachdidaktischen Methoden: Experiment, Konstruktionsaufgabe, Fertigungsaufgabe, Werkaufgabe, Produktlinienanalyse - Leistungsbewertung im Technikunterricht - Umgang mit Heterogenität im Unterricht - Vor dem Hintergrund der antizipierten Unterrichtsversuche werden Praxiserfahrung projektartig aufgegriffen, um innovative Ansätze für die technische Bildung zu entwickeln und über die gelebte Praxis hinaus Technikunterricht im Sek I + II-Bereich weiter zu entwickeln					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Prof. Dr. Frank Bünning, Dr. Stefan Brämer	Fachdidaktik technischer Allgemeinbildung III				2 SWS

Schulpraxissemester					
Semes-ter	Häufigkeit des Ange-bots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	WiSe	1 Sem. mit 4 SWS Semi-nare, 5 SWS Prakti-kum	Pflicht	8	Vor- und Nachbereitung 56 h, 1 SWS Vorbereitung, 3 SWS Begleitung; UE: 12 h; Hospitationen im Fach Tech-nik: 60 h; Selbststudium: 114 h
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbar-keit	Prüfungsform / Prüfungs-dauer	Lehr- und Lern-methoden	Modulverantwortliche(r)
Fachdidaktik techni-scher Allgemeinbildung II, schulpraktische Stu-dien		MA Lehramt Gym (Technik)	PL: Arbeits-mappe	Seminare (4 SWS) + Schulpraktikum	Prof. Dr. Frank Bünning (FHW/IPTB)
Qualifikationsziele					
Die Studierenden ... • können auf Grundlage der im Bachelor- und Master-Studium erworbenen Praxiserfahrungen sowie ihrer Kenntnisse der theoretischen Grundlegung von Unterricht und Lehren, Planungsarbeiten einer Techniklehrkraft in Gymnasien durchführen • sammeln - begleitet von einer theoretisch-wissenschaftlichen Reflexion didaktischer Prozesse im Technikunterricht - praktische Unterrichtserfahrungen und sind in der Lage, eigenen Unterricht zu planen, vorzubereiten und durchzuführen sowie den eigenen Unterricht und die Hospitationen zu analysieren und zu reflektieren • können auf dieser Grundlage themenbezogene Lernvoraussetzungen der Schüler bzw. Schülerinnen und Rahmenbedingungen ermitteln, Lernziele bzw. zu erwerbende Kompetenzstandards formulieren, Inhalte der Technischen Bildung nach den Prinzipien der Lebens- und Alltagsorientierung sowie des exemplarischen Lernens auswählen, entsprechende fachdidaktische Methoden und Medien/Werkzeuge begründet anwenden und den Lernstand/ Lernerfolg der Schüler und Schülerinnen diagnostizieren und beurteilen Insgesamt entwickeln die Studierenden die Fähigkeit, theoretische Ansätze der Technikdidaktik und Unterrichts-konzeption kritisch zu beurteilen und diese auf (aktuelle und zukünftige technologische Entwicklungen) Themen und Theorien zu übertragen und einzusetzen.					
Lehrinhalte					
• Schulerkundung: Größe der Schule (Anzahl der Lehrenden und der Lernenden), Standort und Einzugsgebiet der Schule, Erstellung eines Schulprofils (Schulprogramm, Schwerpunkte, Projekte) • Teilnahme am Fachunterricht und außerunterrichtlichen Aktivitäten der ausgewählten Schule wie bspw. (Elternabende, Konferenzen, Schulfeste, Sporttage, Klassenfahrten, Beratungsgespräche etc.). • Unterrichtshospitationen über verschiedene Jahrgangsstufen, Begleitung von Klassen, Lehrenden durch den gesamten Schultag, Systematische Unterrichtsbeobachtungen mit Beobachtungsschwerpunkten (z.B. Motivation, Unterrichtsstörungen, Umsetzung von Projektarbeiten, Arbeiten mit fachdidaktischen Methoden: Experiment, Konstruktionsaufgabe, Fertigungsaufgabe, Werkaufgabe, Produktlinienanalyse in den Themenschwerpunkten der technischen Wissenschaften, Welt der Technik, Konstruieren, Produzieren, Nutzen und Verwerten sowie Bereitstellen, Verteilen, Speichern, Nutzen von Energien) • Durchführung und Reflexion erster Unterrichtsversuche im Fach Technik in enger Kooperation mit dem Mentor bzw. der Mentorin und dem Praktikumsbetreuer (vereinzelte Unterrichtshospitationen) sowie die Planung, Durchführung und Reflexion von Unterrichtssequenzen/ Unterrichtsreihen • Führung eines Portfolios inkl. Arbeitsmappe und Reflektion eigener Erfahrungen.					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Dr.-Ing. Hannes König	Vor-, Begleit- und Nachbereitungsseminare zum Praxissemester				4
Dr.-Ing. Hannes König	Schulpraktikum inkl. Auswertung schulpraktischer Lehrproben im Praxissemester				5

Technikinteresse in Forschung und Praxis

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2	SoSe	1 Sem.	Pflicht	5	150h davon 28h Präsenzstudium, 122h Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Keine		MA Lehramt Gym (Technik)	PL: Hausarbeit, Projektarbeit	Seminar (2 SWS)	Prof. Dr. Frank Bünning (FHW/IPTB)
Qualifikationsziele					
Die Studierenden ... - entwickeln ein Verständnis für Forschungsergebnisse zum Technikinteresse von Jugendlichen - können die Forschungsergebnisse von nationalen und internationalen Forscherteams kritisch einschätzen und bewerten - gewinnen Erkenntnisse über Faktoren, welche die Entwicklung von Technikinteresse beeinflussen - entwickeln einen eigenen Forschungsansatz zur Untersuchung des Technikinteresses an einer selbst gewählten Zielgruppe - setzen einen Forschungsansatz zur Untersuchung des Technikinteresses um, und schätzen die Forschungsergebnisse kritisch ein - generieren, auf der Grundlage eigener und Forschungsergebnisse anderer Studien, Ansatzpunkte für die Gestaltung von einem modernen Technikunterricht					
Lehrinhalte					
- Nationale und internationale Studien zur Erforschung des Technikinteresses von Jugendlichen (nationale z. B. Acatec/VDI, Elster; internationale z. B. ROSE, SAS) - Kritische Diskussion des gegenwärtigen Forschungsstandes - Modelle der Motivationsentwicklung - Grundsätze qualitativer und quantitativer Forschungsdesigns - Innovative Ansätze der Unterrichtsgestaltung zur Förderung von Technikinteresse					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende		Titel der Lehrveranstaltung			SWS
Dr. Stefan Brämer		Technikinteresse in Forschung und Praxis			2 SWS

Experimentelles Seminar und Laboratorien zu Systemen des Stoff-, Energie- und Informationsumsatzes

Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2	SoSe	1 Sem.	Pflicht	5	150h davon 28h Präsenzstudium, 122h Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungs-dauer	Lehr- und Lern-methoden	Modulverantwortliche(r)
keine		MA Lehramt Gym	PL: Projektarbeit; Hausarbeit	Seminar (2 SWS)	Prof. Dr. Frank Bünning (FHW/IPTB)
Qualifikationsziele					
Die Studierenden ... • sind vertraut mit grundlegenden Fachtermini und beziehen Gesetzmäßigkeiten, Prinzipien und Strukturen in die Analyse, Gestaltung und Bewertung von soziotechnischen Systemen unter Berücksichtigung aktueller Forschungsergebnisse ein. • sind in der Lage, verallgemeinernde Betrachtungsweisen der Allgemeinen Technologie auf soziotechnische Systeme anzuwenden und dabei Stoff-, Energie- und Informationsfluss zu untersuchen, darzustellen, zu interpretieren und ihre Wirkung zu diskutieren • untersuchen technische Problemlösungsprozesse und entwickeln ein tieferes Verständnis für strukturierte Problemlösungen, können strukturelle Erkenntnisse in praktische eigenständige Ideen zur Technikverbesserung umsetzen sowie exemplarische Modelle/Skizzen entwerfen • können technische Systeme und Prozesse nach Stoffumsatz, Energieumsatz oder Informationsumsatz beschreiben und analysieren sowie deren Verhältnisse und Strukturen erklären • untersuchen technologische Abläufe, gestalten selbst Modelle, Versuchsanordnungen und Experimente und setzen diese exemplarisch um					
Lehrinhalte					
• Modellwerkstatt zu Systemen des Stoff-, Energie- und Informationsumsatzes, • Untersuchung technologischer Abläufe Entwicklung, Konstruktion und Umsetzung von Modellen, Versuchsanordnungen und Experimenten in stoffverarbeitenden Systemen (Herstellung und Recycling von Gütern), energieverarbeitenden Systemen (Prozesse und Geräte zur Bereitstellung und Anwendung von Energien) und informationsverarbeitenden Systemen (Prozesse und Geräte zur Erzeugung, Verarbeitung und Übertragung von Informationen)					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Dr.-Ing. Hannes König	Experimentelles Seminar und Laboratorien zu Systemen des Stoff-, Energie- und Informationsumsatzes				2 SWS

Unterrichtsfach Deutsch

WP 1: LGER 301: Forschungs- und anwendungsbezogene Vertiefung Literaturwissenschaft					
Semes-ter	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelas- tung	Arbeitsbelas- tung
1.-2.	2 Semes-ter	Wahlpflicht	10	56 Stunden Präsenzzeit, 244h Selbststudium, 300h gesamt	
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsumfang	Lehr- und Lernmetho- den	Modulverant- wortliche(r)
Keine		gilt für SPOs vor WS 26/27: MA Lehr- amt Gym (LGER 301) gilt ab SPO WS 26/27: MA Lehr- amt Gym	Gilt ab SPO WS 26/27: 1 SL (in einem Seminar): für 4 CP (unbenotet) ist nach Angabe der Lehrkraft eine der folgenden Studienleistungen erfolgreich zu absolvieren: Referat (max. 45 min), Präsentation (max. 45 min), Testat (max. 90 min), Thesenpapier (max. 5 S.), Essay (max. 10 S.). 1 PL (im anderen Seminar): für 6 CP (benotet) ist nach Angabe der Lehrkraft eine der folgenden Prüfungsleistungen erfolgreich zu absolvieren: Hausarbeit (max. 20 S.), Klausur (max. 90 min), mündliche Prüfung (max. 30 min)	Seminar	FHW, Institut III, Bereich GER, Professur Neuere deutsche Literatur (Prof. Dr. Unger)
Qualifikationsziele					
In diesem Modul werden im Rahmen eines fachwissenschaftlichen Schwerpunkts literatur- und medienwissenschaftliches Wissen und Analysekompetenzen durch Anwendung auf spezifische Themenstellungen mit besonderer Relevanz für Lehramtsstudierende ergänzt, erweitert und vertieft. Dies betrifft literaturgeschichtliche, gattungspoetische und intermediale Fragestellungen der Älteren und Neueren deutschen Literatur, die auch im Hinblick auf deren schulische und außerschulische Relevanz ausgewertet werden. Die Studierenden üben so Verfahren zur reflektierten Beobachtung, Beschreibung und Deutung komplexer literaturwissenschaftlicher Sachverhalte sowie deren Beurteilung im Hinblick auf den Wissenstransfer in Schule und Gesellschaft. Die Seminare des Vertiefungsmoduls haben einen engeren Forschungsbezug. Im Rahmen der Erweiterung ihrer inhaltlichen und methodischen Kenntnisse und Fähigkeiten lernen die Studierenden eigene Thesen im Blick auf vorhandene Forschung zu positionieren und werden so für wissenschaftspropädeutische Dimensionen der Lehrtätigkeit am Gymnasium vorbereitet.					

Lehrinhalte			
• Literatur und Medien unter historischer und aktueller Perspektive sowie im internationalen Kontext • Medium Buch im Wechselverhältnis zu anderen Medien • Themen und Motive • Literatur- und kulturwissenschaftliche Theorien • Literatur und Film, Literatur im Internet/Netzliteratur • Kinder- und Jugendliteratur • Formen der Produktion, Distribution und Rezeption literarischer Texte • Literarische Institutionen			
Lehrveranstaltungen			
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS	Regelmäßig im
Lehrbereiche: Neuere deutsche Literatur	Seminar, z. B. Text-Bild-Beziehungen, Der Buchdruck als literaturgeschichtliche Zäsur, Stoff- und Motivgeschichte an Beispielen, Literaturverfilmungen, Fiktions- und Erzähltheorie, Kinder- und Jugendmedien im Internet	2	SoSe und WiSe
Lehrbereiche: Ältere deutsche Literatur	Seminar, z. B. Mittelalterrezeption, Theorien und Methoden der Literaturwissenschaft, Kanonisierungsprozesse	2	SoSe und WiSe

WP 1: LGER 302: Forschungs- und anwendungsbezogene Vertiefung Sprachwissenschaft

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
1.-2.	2 Semester	Wahlpflicht	10	56 h Präsenzzeit, 244 h Selbststudium, 300 Stunden gesamt	
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsumfang	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Keine		gilt für SPOs vor WS 26/27: MA Lehramt Gym gilt ab SPO WS 26/27: /	gilt ab SPO WS 26/27: 1 SL (in einem Seminar): für 4 CP (unbenotet) ist die folgende Studienleistung erfolgreich zu absolvieren: Portfolio (schriftlich o. mündlich). 1 PL (im anderen Seminar): für 6 CP (benotet) ist nach Angabe der Lehrkraft eine der folgenden Prüfungsleistungen erfolgreich zu absolvieren: Hausarbeit (max. 20 Seiten) oder mündliche Prüfung (max. 30 min).	Seminar	FHW, Institut III, Bereich GER, Professur Germanistische Linguistik (Prof. Dr. Roth)
Qualifikationsziele					
In diesem Modul werden im Rahmen eines fachwissenschaftlichen Schwerpunkts sprachwissenschaftliches Wissen und linguistische Analysekompetenz durch Anwendung auf spezifische Themenstellungen mit besonderer Relevanz für Lehramtsstudierende ergänzt, erweitert und vertieft. Linguistische Konzepte und Theorien werden an Gegenständen wie der Medien- und Kommunikationslinguistik, Sprachnormen und Varietäten des Deutschen sowie Fragen der Sprachkritik anwendungsorientiert erprobt. Die Seminare des Vertiefungsmoduls haben einen engeren Forschungs- und Transferbezug. Im Rahmen der Erweiterung ihrer inhaltlichen und methodischen Kenntnisse und Fähigkeiten lernen Studierende sprach- bzw. medienrelevante Daten projektbezogen zu erheben, auszuwerten und Untersuchungsergebnisse zu präsentieren und in diesem Zusammenhang Kriterien zu Kritik und Bewertung zu entwickeln und/oder linguistische Fragestellungen und Probleme in Bezug auf die Unterrichtspraxis zu erforschen. Sie werden so für wissenschaftspropädeutische Dimensionen der Lehrtätigkeit am Gymnasium vorbereitet.					
Lehrinhalte					
• Medienlinguistik • Kommunikation in digitalen Medien, Hörfunk, Fernsehen und Zeitung • Sprachwissenschaftliche Analyseformen und Forschungsmethoden					

- Sprache in der Politik, Sportsprache, Fachsprachen
- Lexikographie, Semantik und Grammatik
- Diskursanalyse, Argumentationsanalyse
- Sprachkritik, Sprachpflege, Sprachnormen

Lehrveranstaltungen

Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS	Regelmäßig im
Lehrbereich: Germanistische Linguistik	Seminar, z. B.: Klassiker der Sprachwissenschaft, Sprache in den digitalen Medien	2	gilt für SPOs vor WS 26/27: SoSe und WiSe
			gilt ab SPO WS 26/27: WiSe
Lehrbereich: Germanistische Linguistik	Seminar, z. B.: Sprachkritik	2	gilt für SPOs vor WS 26/27: SoSe und WiSe
			gilt ab SPO WS 26/27: SoSe

WP 2: LGER 303: Vertiefung Literaturwissenschaft					
Semes-ter	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
2	1 Semester	Wahlpflicht	5	28 h Präsenzzeit, 122 h Selbststudium, 150 Stunden gesamt	
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/Prüfungsumfang	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Keine		gilt für SPOs vor WS 26/27: MA-Lehramt Gym (LGER 303) MA-Lehramt Sek (LGER 401) MA-Lehramt BBS (LGER 203) gilt ab SPO WS 26/27: MA-Lehramt Sek (LGER 401)	Gilt für SPO ab WS 26/27: 1 PL (Seminar): für 5 CP (benotet) ist nach Angabe der Lehrkraft eine der folgenden Prüfungsleistungen erfolgreich zu absolvieren: Hausarbeit (max. 18 S.), Klausur (max. 80 min), mündliche Prüfung (max. 25 min)	Seminar	FHW, Institut III, Bereich GER, Professur Neuere deutsche Literatur (Prof. Dr. Unger)
Qualifikationsziele					
In diesem Modul werden literaturwissenschaftliches Wissen und Analysekompetenzen durch Anwendung auf spezifische Themenstellungen mit besonderer Relevanz für Lehramtsstudierende ergänzt, erweitert und vertieft. Dies betrifft literaturgeschichtliche, gattungspoetische und intermediale Fragestellungen, die auch im Hinblick auf ihre schulische und außerschulische Relevanz ausgewertet werden. Die Studierenden üben so Verfahren zur reflektierten Beobachtung, Beschreibung und Deutung komplexer literaturwissenschaftlicher Sachverhalte sowie den Transfer fachlichen Wissens.					
Lehrinhalte					
• Themen, Motive und ihre Geschichte • Gattungen und Genres und ihre Entwicklung • Theorien der Lyrik-/Erzähltext-/Dramenanalyse und ihre Anwendung • Literaturverfilmungen, Literatur im Internet/Netzliteratur • Kinder- und Jugendliteratur und -medien • Formen der Produktion, Distribution und Rezeption literarischer Texte • Literarische Institutionen					
Lehrveranstaltungen					

Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS	Regelmäßig im
Lehrbereich: Neuere deutsche Literatur und Ältere deutsche Literatur	Seminar, z. B. Der Medea-Mythos und seine Rezeption; Kurzgeschichten in der Nachkriegszeit; Lyrik der 1970er Jahre in Bundesrepublik und DDR; Effi Briest – Verfilmungen im Vergleich; Darstellungen von ‚Gut‘ und ‚Böse‘ in der phantastischen Kinder- und Jugendliteratur; Literaturmuseen in Sachsen-Anhalt, Alteritätskonzepte, mediale Umbrüche, Autorschaftskonzepte	2	gilt für SPOs vor WS 26/27: WiSe und SoSe
			gilt ab SPO WS 26/27: SoSe

WP 2: LGER 304: Vertiefung Sprachwissenschaft

Semes-ter	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
2	1 Semester	Wahlpflicht	5	28 h Präsenzzeit, 122 h Selbststudium, 150 Stunden gesamt	
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsumfang	Lehr- und Lernmetho- den	Modulverantwortli- che(r)
Keine		gilt für SPOs vor WS 26/27: MA-Lehramt Gym (LGER 304) MA-Lehramt Sek (LGER 402) MA-Lehramt BBS (LGER 204)	1 PL (Seminar): für 5 CP (benotet) ist nach Angabe der Lehrkraft eine der folgenden Prüfungsleistungen erfolgreich zu absol- vieren: Portfolio (mündlich o. schrift- lich) oder Hausarbeit (max. 20 Seiten)	Seminar	FHW, Institut III, Bereich GER, Profes- sur Germanistische Linguistik (Prof. Dr. Roth)
		gilt ab SPO WS 26/27: MA-Lehramt Sek (LGER 402) MA-Lehramt BBS (LGER 204)			
Qualifikationsziele					
In diesem Modul werden sprachwissenschaftliches Wissen und Analysekompetenzen durch Anwendung auf spezifische Themenstellungen mit besonderer Relevanz für Lehramtsstudierende ergänzt, erweitert und vertieft. Linguistische Konzepte und Theorien werden an Gegenständen wie der Medien- und Kommunikationslinguistik, Sprachnormen und Varietäten des Deutschen im Wandel anwendungsorientiert erprobt.					
Lehrinhalte					
• Sprachnormen • Lexikographie, Semantik und Grammatik • Verfahren linguistischer Textanalyse • Varietäten der deutschen Sprache im historischen Wandel • Medienlinguistik und Kommunikationslinguistik • Sprachgeschichte und Sprachgeschichtsforschung					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende		Titel der Lehrveranstaltung		SWS	Regelmäßig im
Lehrbereich: Germanisti- sche Linguistik		Seminar, z. B. Mediendiskursanalyse		2	WiSe und SoSe

LGER 313: Fachdidaktik Deutsch: Vertiefung und Anwendung für Gymnasien

Semester	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
1.-2.	2 Semester	Pflicht	10	84 h Präsenzzeit, 216 h Selbststudium, 300 Stunden gesamt	
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsumfang		Lehr-/ Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	gilt für SPOs vor WS 26/27: MA-Lehramt Gym (LGER 313)	gilt für SPOs ab WiSe 26/27: 1 SL (Themen der Deutschdidaktik): Referat, 4 CP (unbenotet). 1 SL Mehrsprachensensibler Unterricht): Referat, 2 CP (unbenotet) 1 PL (Schulpraktische Übungen): Portfolio, 4 CP (benotet). Die Modulnote entspricht der Note der PL. Voraussetzung für das Bestehen der Modulprüfung sind die bestandenen SL		Seminar, Schulpraktische Übungen	FHW, Institut III, Bereich GER, Professur Fachdidaktik Deutsch (Prof. Dr. Becker)

Qualifikationsziele			
Die Studierenden vertiefen, aufbauend auf das im Einführungsmodul erworbene fachdidaktische Basiswissen, ihre Kenntnisse und Kompetenzen im Bereich der Sprach-, Literatur- und Mediendidaktik. Sie können sprach-, literatur- und mediendidaktische Theorien kritisch diskutieren und im Hinblick auf das professionelle Agieren als Lehrkraft im Fach Deutsch reflektieren und erproben. Sie verfolgen aktuelle fachdidaktische Forschung, vor allem mit Blick auf Aspekte von Digitalität und Diversität im Deutschunterricht und beurteilen nach einschlägigen Maßgaben Lehrpläne, Schulbücher, Unterrichtsqualität und -effizienz. In diesem Zusammenhang lernen die Studierenden wichtige empirische Studien zum Lernen im Unterricht kennen, können die Ergebnisse verstehen und in den Kontext des Deutschunterrichts einordnen sowie mit Blick auf konkrete Lerngruppen didaktische Reflexionen vollziehen. Die Studierenden erweitern ihre Kompetenzen in der Beobachtung, Analyse und Auswertung von schulförm-spezifischem Deutschunterricht und erproben Formen des kollegialen Feedbacks. Durch Hospitationen und erste eigene Unterrichtsversuche entwickeln sie ihre Fähigkeiten, Deutschunterricht schulförm-spezifisch zu planen, durchzuführen sowie hinsichtlich der didaktischen und methodischen Ausgestaltung zu analysieren und zu reflektieren. Im Rahmen des Moduls lernen die Studierenden, ziel- und adressatengerecht zu kommunizieren und zwischen Fachwissenschaften und Fachdidaktik, Deutschunterricht und didaktischer Forschung sowie zwischen Schule und Öffentlichkeit zu vermitteln. Modulbegleitend erweitern die Studierenden kontinuierlich ihre Kenntnisse im Bereich der schulförm-spezifischen fachlichen Grundlagen sowie des gängigen Lektürekansons.			
Lehrinhalte			
• Konzepte, Theorien und historische Entwicklungen des sprachlichen und literarischen Lernens im Kontext Schule • Grundlagen der schulförm-spezifischen Literaturvermittlung und Literaturrezeption • analytische, interpretative und produktive Textkompetenz • literarische Gattungen und ihre Didaktik (einschließlich Kinder- und Jugendliteratur) • Medienerziehung unter literatur- und sprachdidaktischen Aspekten • mündliche und schriftliche Sprachhandlungskompetenz • Reflexion über Sprache (Sprachsystem, Sprachgebrauch, Sprachnormen unter didaktischen Aspekten) • didaktisch-methodische Modelle der Planung, Durchführung und Evaluierung von Deutschunterricht • diagnostische, didaktische und methodische Ansätze und Konzepte zum Umgang mit – auch sprachlicher – Heterogenität in den unterschiedlichen Schulformen und Kompetenzbereichen des Deutschunterrichts • außerschulische Lernorte			
Lehrveranstaltungen			
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS	Regelmäßig im
Lehrbereich: Fachdidaktik Deutsch	Seminar: Themen der Deutschdidaktik, ggf. mit thematischer Spezifizierung	2	WiSe
Lehrbereich: Fachdidaktik Deutsch	Seminar/Übung: Schulpraktische Übungen für allgemeinbildende Schulen	2	SoSe
Lehrbereich: Fachdidaktik Deutsch – DaF/DaZ	Seminar: Mehrsprachensensibler Unterricht	2	SoSe und WiSe

LGER 314: Fachdidaktische Begleitung des Schulpraxissemesters (AP)

Semes-ter	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung		
3.	1 Semester	Pflicht	8	240 Stunden (davon 56 h Präsenzstudium, 112 h Selbststudium, 12 h Fachunterricht, 60 h Hospitation) Anwesenheit kann festgelegt werden!		
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsumfang	Lehr-/ Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)	
gilt für SPOs vor WS 26/27: LGER 313 oder Äquivalenz		gilt für SPOs vor WS 26/27: MA-Lehramt Gym (LGER 314) MA-Lehramt Sek (LGER 414)	gilt für SPOs vor WS 26/27: 1 TN (Vorbereitungsseminar) 1 LN (Begleitseminar): Anforderungen im Seminar nach Maßgabe der Lehrkraft, Teilnahme am Nachbereitungsseminar, Grundlage für die Benotung des LN: Arbeitsmappe: 8 CP. Die Modulnote entspricht der Note des LN. Voraussetzung für das Bestehen der Modulprüfung ist der TN. gilt für SPOs nach WS 26/27: 1 TN (Vorbereitungsseminar) 1 PL: Anforderungen im Begleitseminar nach Maßgabe der Lehrkraft gemäß geltender SPO, Teilnahme am Nachbereitungsseminar, Grundlage für die Benotung der PL: Arbeitsmappe: 8 CP. Die Modulnote entspricht der Note der PL. Voraussetzung für das Bestehen der Modulprüfung ist der TN.	Seminar, Schulpraktische Studien, Unterrichtsbesuch, Arbeitsmappe	FHW, Institut III, Bereich GER, Professur Fachdidaktik Deutsch (Prof. Dr. Becker)	
Qualifikationsziele						
Die Studierenden sammeln – begleitet von einer theoretisch-wissenschaftlichen Reflexion didaktischer Prozesse im Deutschunterricht an Gymnasien – praktische Unterrichtserfahrungen und sind in der Lage, eigenen Unterricht zu planen, vorzubereiten und durchzuführen sowie den eigenen Unterricht und die selbst durchgeführten Hospitationen zu analysieren und zu reflektieren. Sie können auf dieser Grundlage kompetenz- und themenbezogene Lernvoraussetzungen der Schüler und Schülerinnen ermitteln, Lern- und Kompetenzziele formulieren, schulformbezogene Inhalte des Fachs Deutsch auswählen, entsprechende fachdidaktische Konzepte und Methoden begründet zur Anwendung bringen sowie den Lernstand/Lernerfolg der Schüler und Schülerinnen diagnostizieren und beurteilen. Sie entwickeln insgesamt die Fähigkeit, theoretische Ansätze der Deutschdidaktik und Unterrichtskonzeptionen kritisch zu beurteilen und diese auf fachspezifische Themen und Theorien zu übertragen und unterrichtspraktisch einzusetzen. Eine Stunde des von den Studierenden gehaltenen Fachunterrichts wird im Rahmen eines Unterrichtsbesuchs gemeinsam mit einer Dozentin / eines Dozenten des Lehrgebiets Fachdidaktik Deutsch ausgewertet. Zum Abschluss des Moduls formulieren und reflektieren die Studierenden Entwicklungsziele in Bezug auf ihre weitere Entwicklung als Lehrkraft im Fach Deutsch in der zweiten Ausbildungsphase.						
Lehrinhalte						
• Erkundung der Fachkultur Deutsch an der Praktikumsschule • Kompetenzorientierte und kollegiale Konzeption und Planung von Unterrichtssequenzen/-reihen • Erstellung und Reflexion von Lern- und Leistungsaufgaben						

- Didaktische Studien und systematische Unterrichtsbeobachtungen mit Beobachtungsschwerpunkten (z.B. Motivation, Organisations- und Sozialformen, Phasierung von Unterrichtsstunden, methodische Organisation des Unterrichts, didaktische Reduktion, Aufgabenkonstruktion, Lernzeit, Diagnostik und Leistungsbeurteilung, Umsetzung von Projektarbeiten etc.)
- Planung, Durchführung und Reflexion erster Unterrichtsversuche möglichst in beiden Sekundarstufen im Fach Deutsch in enger Kooperation mit dem Mentor bzw. der Mentorin und dem Praktikumsbetreuer (Unterrichtshospitationen) sowie die Planung, Durchführung und Reflexion einer Unterrichtssequenz/Unterrichtsreihe
- Dokumentation und Reflexion eigener Erfahrungen (Arbeitsmappe)

Lehrveranstaltungen

Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS	Regelmäßig im
Lehrbereich: Fachdidaktik Deutsch	Vorbereitungs-, Begleit- und Nachbereitungsseminar Schulpraxissemester	4	WiSe (Vorb.sem: Ende des vorherigen SoSe)
Lehrbereich: Fachdidaktik Deutsch	Schulpraktikum inkl. Auswertung schulpraktischer Lehrproben im Praxissemester	5	WiSe

Unterrichtsfach Ethik

VEG: Vertiefungsmodul Ethik (Ethik an Gymnasien)					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1-2	WiSe + SoSe	2 Sem. (4 SWS)	Pflicht	10	300 Stunden insgesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortlicher
keine	MA Lehramt Gym	2 SL (davon 1 Prüfungsvorleistung): Anforderungen nach Angabe der Lehrkraft gemäß geltender SPO 1 PL: 1 Hausarbeit		Seminare, ggf. Vorlesungen	Prof. Dr. Héctor Wittwer
Qualifikationsziele					
Die Studierenden kennen zentrale ethische Positionen sowie Kernbegriffe der Gebiete Ethik und Religion und Ethik. Neben dieser fachlichen Kompetenz werden die Studierenden in die Lage versetzt, die erworbenen methodischen Fertigkeiten, wie etwa komplexe Problemlösungsstrategien und die Fähigkeit zu selbständiger Wissensstrukturierung, fächerübergreifend anzuwenden und im diesem Zusammenhang professionell mit digitalen und analogen Technologien und Medien zu arbeiten. Die in der Ethik implizit angelegten Themenbereiche zur intersubjektiven Kommunikation, der sozialen Kooperation und zum vernünftigen Umgang mit Konflikten stärkt mit Blick auf die angestrebte Berufsausübung sowohl die individuelle Persönlichkeitsentwicklung als auch die Fähigkeit, mit Mitmenschen in verantwortlicher Weise umzugehen.					
Lehrinhalte					
Gemäß den Anforderungen in der gymnasialen Oberstufe erweitern die Studierenden ihr systematisches Verfügungswissen zu komplexem und hinreichend abstraktem Orientierungs- und Metawissen: Dazu gehören aktuelle Fragen der gegenwärtigen Ethikdiskussion (Naturalismus, Realismus, Begründungsdiskurse, Tugend und Pflichten etc.) sowie das Thema Religion und Ethik (Kenntnisse der Weltreligionen und ihrer Ethiken). In diesem Zusammenhang werden methodische Herausforderungen der Interdisziplinarität ebenso thematisiert wie die Abgrenzung von ethischen, rechtlichen und politischen Fragestellungen.					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende	Lehrveranstaltungen / Semesterlage			SWS	
Lehrstuhl für Praktische Philosophie	Lehrveranstaltungen zu Themen und Problemen der Ethik (z.B. „Können Tötungen moralisch erlaubt sein?“, „Moralischer Kontraktualismus“) / WiSe + SoSe			je 2	

VAG: Vertiefungsmodul Angewandte Ethik / VAG: Vertiefungsmodul Angewandte Ethik (Ethik an Gymnasien)

Semester		Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
Gilt für SPO vor WS 26/27: 4		SoSe	1 Sem. (2 SWS)	Pflicht	5	150 Stunden insgesamt
Gilt für SPO ab WS 26/27: 2						
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer			Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortlicher
keine	MA Lehramt Gym	Gilt für SPO vor WS 26/27: PL: Prüfungsart wird zu Veranstaltungsbeginn bekanntgegeben Gilt für SPO ab WS 26/27: 1 SL (als Prüfungsvorleistung): Anforderungen nach Angabe der Lehrkraft gemäß geltender SPO 1 PL: 1 mündliche Prüfung			Seminar	Prof. Dr. Héctor Wittwer
Qualifikationsziele						
Die Studierenden kennen zentrale ethische Positionen sowie Kernbegriffe der Angewandten Ethik. Neben dieser fachlichen Kompetenz werden die Studierenden in die Lage versetzt, die erworbenen methodischen Fertigkeiten, wie etwa komplexe Problemlösungsstrategien und die Fähigkeit zu selbständiger Wissensstrukturierung, fächerübergreifend anzuwenden. Die in der Ethik implizit angelegten Themenbereiche zur intersubjektiven Kommunikation, der sozialen Kooperation und zum vernünftigen Umgang mit Konflikten stärkt mit Blick auf die angestrebte Berufsausübung sowohl die individuelle Persönlichkeitsentwicklung als auch die Fähigkeit, mit Mitmenschen in verantwortlicher Weise umzugehen. Zudem werden die Studierenden zur Vermittlung wissenschaftspropädeutischer Kenntnisse befähigt.						
Lehrinhalte						
Das Modul dient der intensiven Vertiefung von Kenntnissen und Methoden in dem Bereich „Angewandte Ethik“. Gemäß den Anforderungen in der Sekundarstufe I und II wie auch in der gymnasialen Oberstufe erweitern die Studierenden ihr systematisches Verfügungswissen zu komplexem und hinreichend abstraktem Orientierungswissen: Dazu gehören zentrale Probleme der Angewandten Ethik (z.B. Verantwortung, Nachhaltigkeit, Wert des Lebens etc.) in den Bereichen Wirtschaftsethik, Bio- und Medizinethik, Technikethik und politische Ethik. In diesem Zusammenhang werden methodische Herausforderungen der Interdisziplinarität ebenso thematisiert wie die Abgrenzung von ethischen, rechtlichen und politischen Fragestellungen.						
Lehrveranstaltungen						

Dozierende	Lehrveranstaltungen / Semesterlage	SWS
Lehrstuhl für Praktische Philosophie	Lehrveranstaltung zu Themen und Problemen der Angewandten Ethik (z. B. „Tierrethik“, „Medizinethik“) / SoSe	2

DGA: Didaktik der Ethik I (Ethik an Gymnasien)					
Semes- ter	Häufig- keit des Ange- bots	Dauer	Art	ECTS- Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	WiSe	1 Sem. (2 SWS)	Pflicht	5	150 Stunden insgesamt
Vorausset- zungen für die Teil- nahme		Verwend- barkeit	Prüfungsform / Prü- fungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortli- cher
keine		MA Lehramt Gym	1 SL (als Prüfungsvorlei- tung): Anforderungen nach Angabe der Lehrkraft ge- mäß geltender SPO 1 PL: 1 Arbeitsmappe	Seminar	Prof. Dr. Héctor Wittwer
Qualifikationsziele					
Die Studierenden kennen theoriegeleitete Konzeptionen des Ethikunterrichts, Kriterien didaktischer Reflexion, Theorien philosophischer Bildung und Prinzipien der Unterrichtsgestaltung und wenden diese für Unterrichtskonzeptionen an. Gemäß den schulformspezifischen Anforderungen wird ihnen der Vertiefungs- und Komplexitätsgrad des Ethikunterrichts bewusst gemacht. Sie werden befähigt, Inhalte der Ethik nach den Prinzipien des exemplarischen Lernens auszuwählen, in begründeten Planungsentscheidungen aufzubereiten und zu reflektieren. Sie wenden bei der Aufbereitung von Inhalten spezifische Verfahren des ethischen Lernens, unterrichtliche Methoden und analoge sowie digitale Medien an. Die Studierenden können ziel- und adressatengerecht zwischen Fachwissenschaften und Fachdidaktik, Ethikunterricht und curricularer Forschung und Entwicklung sowie Schule und Öffentlichkeit kommunizieren.					
Lehrinhalte					
- systematische Erläuterung fachdidaktischer Konzeptionen - fachlich-sachlich strukturierte und adressatenorientierte didaktische Transformationen - Analyse und Beurteilung gesellschaftlicher Einflüsse auf ethisches Lernen - Lernverfahren, unterrichtliche Methoden analoge und digitale Medien im Ethikunterricht - didaktische Transformationen von Themen der normativen und angewandten Ethik - Entwicklung moralischer Kompetenzen (Argumentier-, Kommunikations-, Selbstwahrnehmungs-, Fremdwahrnehmungs- und Urteilskompetenz) sowie die Gestaltung von Unterrichtssituationen, die diese fördern					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende		Lehrveranstaltung / Semesterlage			SWS
Lehrstuhl für Praktische Philosophie		Lehrveranstaltung zur Didaktik der Ethik (z. B. „Klassiker im Ethikunterricht“) / WiSe			2

DGB: Didaktik der Ethik II (Ethik an Gymnasien)					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2	SoSe	1 Sem. (2 SWS)	Pflicht	5	150 Stunden insgesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortlicher
erfolgreicher Abschluss des Moduls DGA		MA Lehramt Gym	1 SL (als Prüfungsvorleistung): Anforderungen nach Angabe der Lehrkraft gemäß geltender SPO 1 PL: 1 Arbeitsmappe	Seminar	Prof. Dr. Héctor Wittwer
Qualifikationsziele					
Die Studierenden erweitern die im Modul „Didaktik der Ethik I“ angelegten Kenntnisse und Fertigkeiten. Gemäß den konkret zur Kenntnis gebrachten schulformspezifischen Anforderungen wird ihnen der größere Vertiefungs- und Komplexitätsgrad des Ethikunterrichts bewusst. Sie bauen ihre Fähigkeit, Inhalte der Ethik nach den Prinzipien des exemplarischen Lernens auszuwählen, in begründeten Planungsentscheidungen aufzubereiten und zu reflektieren, aus. Sie vertiefen ihre Kenntnisse in der Aufbereitung von Inhalten und in der Anwendung unterrichtlicher Methoden und analoger sowie digitaler Medien.					
Lehrinhalte					
- systematische Erläuterung fachdidaktischer Konzeptionen - fachlich-sachlich strukturierte und adressatenorientierte didaktische Transformationen - Lernverfahren, unterrichtliche Methoden analoge und digitale Medien im Ethikunterricht - didaktische Transformationen von Themen der normativen und angewandten Ethik - Entwicklung moralischer Kompetenzen (Argumentier-, Kommunikations-, Selbstwahrnehmungs-, Fremdwahrnehmungs- und Urteilskompetenz) sowie die Gestaltung von Unterrichtssituationen, die diese fördern					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende	Lehrveranstaltung / Semesterlage				SWS
Lehrstuhl für Praktische Philosophie	vertiefende Lehrveranstaltung zur Didaktik der Ethik (z. B. „Didaktik der Angewandten Ethik“, „Didaktik der Medizinethik“) / SoSe				2

PSG: Praxissemester (Lehramt an Gymnasien)					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	WiSe	1 Sem. (4 SWS Seminare, 5 SWS Schulpraktikum)	Pflicht	8	240 Stunden, davon 60h Hospitationen, 12h Fachunterricht
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform / Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortlicher
erfolgreicher Abschluss des Moduls DGA		MA Lehramt Gym	Gilt für SPO vor WS 26/27: 1 PL: 1 Arbeitsmappe Gilt für SPO ab WS 26/27: 1 SL (als Prüfungsvorleistung): Anforderungen nach Angabe der Lehrkraft gemäß geltender SPO 1 PL: 1 Arbeitsmappe	Seminare, Schulpraktikum	Prof. Dr. Héctor Wittwer
Qualifikationsziele					
Auf der Grundlage der im Bachelor- und Masterstudium erworbenen umfassenden Kompetenzen in der Didaktik der Ethik sowie ersten Praxiserfahrungen können die Studierenden selbständig den Ethikunterricht an Gymnasien planen, vorbereiten und durchführen. Sie vertiefen ihr solides und strukturiertes Wissen über fachdidaktische Positionen bzw. Strukturierungsansätze und sind in der Lage, über die Analyse des Unterrichts in Hospitationen und betreuten Nachbesprechungen die Inhalte des Lehrens und Lernens im Ethikunterricht auf ihre Bildungswirksamkeit hin didaktisch zu rechtfertigen und zu beurteilen. Neben den Grundlagen der fach- und anforderungsgerechten Leistungsbeurteilung erwerben sie fundierte und praxiserprobte Kenntnisse über Methoden, die den Lernerfolg fördern, um darauf aufbauend differenzierte Lernumgebungen mit Berücksichtigung individueller Förderbedarfe zu gestalten. Die Studierenden können die themenbezogenen Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler und die entsprechenden Rahmenbedingungen ermitteln, Lernziele und zu erwerbende Kompetenzen formulieren sowie ethische und moralphilosophische Inhalte in hinreichender Komplexität und Abstraktion auf lebensweltliche Fragehorizonte beziehen. Die Auswahl der Inhalte erfolgt nach den Prinzipien des exemplarischen Lernens und ermöglicht die begründete Anwendung der fachdidaktischen Methoden und entsprechenden Medien. Die Studierenden können den Einsatz digitaler Lernmedien für den Ethikunterricht kritisch beurteilen und deren Einsatz im Unterricht professionell gestalten. Insgesamt entwickeln die Studierenden die Fähigkeit, die verschiedenen methodischen und theoretischen Ansätze in der Didaktik der Ethik kritisch zu reflektieren, diese jeweils auf die vertiefende Unterrichtssituation im Fach Ethik an Gymnasien zu beziehen und entsprechende Unterrichtskonzeptionen zu entwerfen und durchzuführen. Die begleitende didaktische Reflexion nach und					

während der Durchführung befähigt sie, sich mit diesen Konzeptionen kritisch auseinanderzusetzen und sich damit auf den Qualifikationserwerb in den folgenden Bildungsphasen (Vorbereitungsdienst sowie Fort- und Weiterbildung) angemessen vorzubereiten.

Lehrinhalte

1. Schulpraxis:

allgemein:

- systematisch-reflexive Schulerkundung
- Teilnahme am Fachunterricht und an außerunterrichtlichen Aktivitäten
- Begleitung von Klassen und Lehrenden durch den gesamten Schultag

spezifisch:

systematische Unterrichtsbeobachtungen über verschiedene Jahrgangsstufen mit Beobachtungsschwerpunkten (Motivation, Umsetzung/Anwendung fachdidaktischer Methoden, Einsatz bestimmter Medien etc.)

Durchführung und Reflexion erster Unterrichtsversuche im Fach Ethik in enger Kooperation mit dem Mentor/der Mentorin sowie dem Praktikumsbetreuer; Planung, Durchführung und Reflexion von Unterrichtssequenzen/Unterrichtsreihen

Anlegen einer Arbeitsmappe und Reflexion eigener Erfahrungen

2. Schulpraktische Studien (SPS)

Praktikumsbegleitung

Unterrichtsevaluation mit besonderer Berücksichtigung der Lehr-Lernsituation an Gymnasien

Konzeption und Reflexion von Ethikunterricht unter Berücksichtigung heterogener Lerngruppen (unterschiedliche Dimensionen von Diversität) und individueller Förderbedarfe an Gymnasien

Kritischer Einsatz digitaler Medien und fachdidaktische Aufbereitung dieser für den Ethikunterricht

Verfahren der Textreduktion und Texttransformation unter Berücksichtigung heterogener Lerngruppen und individueller Förderbedarfe

Fachspezifische Verfahren zur Lernstandserhebung und Leistungsbeurteilung mit besonderer Berücksichtigung individueller Förderbedarfe

Lehrveranstaltungen

Dozierende	Lehrveranstaltungen	SWS
Lehrstuhl für Praktische Philosophie	Gilt für SPO vor WS 26/27: Vor-, Begleit- und Nachbereitungsseminar	4
Lehrstuhl für Praktische Philosophie	Gilt für SPO vor WS 26/27: Schulpraktikum inkl. Auswertung schulpraktischer Lehrproben im Praxissemester	5
Dozierende	Lehrveranstaltungen / Semesterlage	SWS
Lehrstuhl für Praktische Philosophie	Gilt für SPO ab WS 26/27: Praxissemester Ethik: Vor-, Begleit- und Nachbereitungsseminar inkl. Schulpraktikum / WiSe	9

Unterrichtsfach Mathematik

Wahlpflicht Mathematik 1					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1.-2.	WiSe/ SoSe	2 Sem. / 6 SWS	Wahlpflicht	9	84 h Präsenzzeit, 186 h Lernzeit, 270 h gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ dauer	Prüfungs-	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Keine	MA Lehramt Gym, Ma Lehramt Sek	Bei 9 CP durch eine Veranstaltung zu 6 SWS: 1 benotete PL (Klausur oder mündliche Prüfung), ggf. mit Prüfungsvorleistung (SL). Bei zwei Veranstaltungen (4 SWS + 2 SWS): 1 benotete PL (Klausur oder mündliche Prüfung), ggf. mit Prüfungsvorleistung (SL) zur Veranstaltung mit 6 CP 4 SWS, und 1 unbenotete SL zur Veranstaltung mit 3 CP, 2 SWS. Die benotete PL bestimmt in diesem Fall die Modulnote. Die SL besteht gemäß SPO B.Sc. Mathematik in Leistungen im Übungssystem eines Moduls, z.B. Bearbeitung von Hausaufgaben.		Bei 6 SWS-Veranstaltungen: 4 SWS Vorlesung und 2 SWS Übung, im SoSe oder WiSe Bei 4 SWS-Veranstaltungen: 4 SWS Vorlesung oder 3 SWS Vorlesung und 1 SWS Übung, im SoSe oder WiSe Bei 2 SWS-Veranstaltungen: 2 SWS Vorlesung mit integrierter Übung, im SoSe oder WiSe	Prof. Dr. Anja Janßen
Qualifikationsziele					
• Vermittlung Erwerb von vertieften Kenntnissen ausgewählter Forschungsgebiete der Mathematik • Befähigung zur Einordnung mathematischer Methoden und Ergebnisse in übergeordnete wissenschaftliche und gesellschaftliche Kontexte (z. B. Modellierung, Datenanalyse) • Ausbau analytischer und problemlösender Kompetenzen, z.T. auch durch computergestützte Verfahren und mathematische Software					
Lehrinhalte					
In Wahlpflichtmodul 1 und Wahlpflichtmodul 2 müssen zusammen mindestens 6 CP im Bereich Stochastik absolviert werden. Zum individuellen Vertiefen der Kompetenzen werden für das Modul „Wahlpflicht Mathematik“ eine Reihe von Veranstaltungen angeboten, Beispiele finden sich in der untenstehenden Liste. Die Veranstaltungen in der Liste werden nicht alle in jedem Semester angeboten und nicht alle regelmäßig. Für den Master-Studiengang Lehramt an Gymnasien/Mathematik wird empfohlen, folgende Veranstaltungen vorzugsweise zu belegen: Funktionentheorie für das Lehramt oder Einführung in die Mathematische Optimierung und statistische Methoden. Weitere Kombinationen von Lehrveranstaltungen sind möglich.					

In Wahlpflichtmodul 1 und Wahlpflichtmodul 2 müssen zusammen mindestens 6 CP im Bereich Stochastik absolviert werden.

Lehrveranstaltungen			
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS	Regelmäßig im
Prof. Benjamin Nill	Algebra	4	SoSe
Prof. Gerald Warnecke	Analytische Zahlentheorie	6	
Prof. Miles Simon	Differentialgeometrie I	6	
Prof. Benjamin Nill	Diskrete Mathematik	6	WiSe
Prof. Benjamin Nill	Elementare Galoistheorie	2	
Apl. Prof. Matthias Kunik	Elementare Zahlentheorie	6	
Prof. Anja Janßen	Finanzmathematik in diskreter Zeit	4	Jedes 2. SoSe
Prof. Klaus Deckelnick	Funktionentheorie für das Lehramt	4	SoSe
Prof. Volker Kaibel	Kombinatorische Optimierung	6	
Prof. Volker Kaibel	Optimierung (Einführung in die Mathematische Optimierung)	6	SoSe
Dr. Martin Wendler	Ringvorlesung „Statistik in den Anwendungen“	2	
Dr. Heiko Großmann	Statistik mit R	2	WiSe
Dr. Heiko Großmann	Statistische Methoden	4	SoSe
Prof. Anja Janßen	Stochastische Prozesse	4	Jedes 2. SoSe

In Wahlpflichtmodul 1 und Wahlpflichtmodul 2 müssen zusammen mindestens 6 CP im Bereich Stochastik absolviert werden.

Hinweis: Bitte schauen Sie für das gesamte Wahlpflichtangebot und die konkreten Modulbeschreibungen in das aktuelle Modulhandbuch des Bachelors für Mathematik: <https://math.ovgu.de/Fakult%C3%A4t/Ordnungen.html>. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich an die jeweiligen Studienfachberater*innen Frau Rach oder Herrn Pustelnik.

Wahlpflicht Mathematik II (gilt für SPO ab WS 26/27)					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2.	SoSe	1 Sem. / 4 SWS	Wahlpflicht	6	180 h davon 56 h Präsenzstudium, 124 h Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Keine		MA Lehramt Gym, Ma Lehramt Sek	1 benotete PL (Klausur oder mündliche Prüfung), ggf. mit Prüfungsvorleistung (SL). Die SL besteht gemäß SPO B.Sc. Mathematik in Leistungen im Übungssystem eines Moduls, z.B. Bearbeitung von Hausaufgaben..	4 SWS Vorlesung oder 3 SWS Vorlesung und 1 SWS integrierte Übung	Prof. Dr. Anja Janßen
Qualifikationsziele					
• Vertiefte Kenntnisse zentraler Inhalte eines ausgewählten Gebiets der Mathematik • Fähigkeit zur strukturierten Analyse und klaren Darstellung mathematischer Zusammenhänge • Grundlegendes Verständnis mathematischer Modellbildung und Abstraktion					
Lehrinhalte					
Zum individuellen Vertiefen der Kompetenzen werden für das Modul „Wahlpflicht Mathematik“ eine Reihe von Veranstaltungen angeboten, Beispiele finden sich in der untenstehenden Liste. Die Veranstaltungen in der Liste werden nicht in jedem Semester angeboten. Für den Master-Studiengang Lehramt an Gymnasien/Mathematik wird empfohlen, folgende Veranstaltungen vorzugsweise zu belegen: Funktionentheorie für das Lehramt oder Einführung in die Mathematische Optimierung und statistische Methoden. Weitere Kombinationen von Lehrveranstaltungen sind möglich. In Wahlpflichtmodul 1 und Wahlpflichtmodul 2 müssen zusammen mindestens 6 CP im Bereich Stochastik absolviert werden.					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Prof. Benjamin Nill	Algebra				4
Prof. Anja Janßen	Finanzmathematik in diskreter Zeit				4
Prof. Klaus Deckelnick	Funktionentheorie für das Lehramt				4
Dr. Heiko Großmann	Statistische Methoden				4
Prof. Anja Janßen	Stochastische Prozesse				4

Hinweis: Bitte schauen Sie für das gesamte Wahlpflichtangebot und die konkreten Modulbeschreibungen in das aktuelle Modulhandbuch des Bachelors für Mathematik: <https://math.ovgu.de/Fakult%C3%A4t/Ordnungen.html>. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich an die jeweiligen Studienfachberater*innen Frau Rach oder Herrn Pustelnik.

Modul: Wahlpflicht Mathematik II (gilt für SPOs vor WS 26/27)						
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
4.	WiSe/ SoSe	1 Sem. / 6 SWS	Wahlpflicht	6	180 h davon 56 h Präsenzstudium, 124 h Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Je nach Auswahl		MA Lehramt Gym	mündliche Prüfung		Vorlesung, Übung	Prof. Dr. Thomas Kahle
Qualifikationsziele						
Vertiefung und Erweiterung von Kenntnissen in speziellen mathematischen Gebieten						
Lehrinhalte						
Je nach Auswahl. Zum individuellen Vertiefen der Kompetenzen werden für das Modul „Wahlpflicht Mathematik“ eine Reihe von Veranstaltungen angeboten. Für den Master-Studiengang Lehramt an Gymnasien/Mathematik wird empfohlen, folgende Veranstaltungen vorzugsweise zu belegen: Funktionentheorie für das Lehramt oder Einführung in die Mathematische Optimierung und statistische Methoden. Weitere Kombinationen von Lehrveranstaltungen sind möglich.						
Lehrveranstaltungen						
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung					SWS
	Ringvorlesung (Statistik in den Anwendungen)					2
	Funktionentheorie für das Lehramt					4
	Optimierung (Einführung in die mathematische Optimierung)					6
	Algebra					4
	Elementare Zahlentheorie					6
	Statistische Methoden					6
	Stochastische Prozesse					4
	Codierungstheorie und Kryptographie					6
	Differentialgeometrie I					6

	Analytische Zahlentheorie	6
	Diskrete Mathematik	6

Hinweis: Bitte schauen Sie für das gesamte Wahlpflichtangebot und die konkreten Modulbeschreibungen in das aktuelle Modulhandbuch des Bachelors für Mathematik: <https://math.ovgu.de/Fakult%C3%A4t/Ordnungen.html>. Bei weiteren Fragen wenden Sie sich an die jeweiligen Studienfachberater*innen Frau Rach oder Herrn Pustelnik.

Fachdidaktik Mathematik 2 (AP) (gilt ab SPO WS 26/27)					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1.+2.	WiSe + SoSe	2 Sem. / 9 SWS	Pflicht	10	300 h davon 126 h Präsenzstudium, 174 h Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Modul Fachdidaktik I (Bachelor)		MA Lehramt Gym	1 SL: Portfolio über die Inhalte der fünf Veranstaltungen PL: mündliche Prüfung (30 min) über die Inhalte der fünf Veranstaltungen	Vorlesung, Übung, Seminar, ggf. Schulpraktische Übung	Professur für Didaktik der Mathematik
Qualifikationsziele					
Die Studierenden - kennen theoretische und empirische Erkenntnisse zu typischen Fehlvorstellungen von Schülerinnen und Schülern zu beispielhaften unterrichtlichen Inhalten in der Sekundarstufe I und II. - können Besonderheiten des Mathematikunterrichts in der Sekundarstufe II, z.B. die Zieltrias, beschreiben. - können Unterricht vor dem Hintergrund Ihres Wissens über theoretische, didaktische Modelle beschreiben. (Mathematik als Erstfach) - können Unterricht bzgl. Vorgaben des Lehrplans und der spezifischen Situation in der Klasse sowie weiterer relevanter Rahmenbedingungen analysieren. (Mathematik als Erstfach) - können angeleitet eine Unterrichtsstunde entwickeln. (Mathematik als Zweitfach) - können ihre Entscheidungen in der Unterrichtsentwicklung vor dem Hintergrund des Lehrplans, der Lernziele, didaktischer Modelle sowie z. T. empirischer Erkenntnisse begründen. (Mathematik als Zweitfach) - reflektieren über unterrichtliche Entscheidungen und Folgen (Mathematik als Zweitfach)					
Lehrinhalte					
- Instruktionsansätze und Lernschwierigkeiten bezüglich spezifischer mathematischer Inhalte, z. B. Bruchrechnung, Funktionale Zusammenhänge, Ableitungsbegriff, Binomialverteilung - Unterstützungsansätze bezüglich mathematischer Praktiken - Ansätze für fächerverbindenden Unterricht zu bestimmten Themenbereichen, z. B. BNE - Unterricht analysieren und reflektieren (Mathematik als Erstfach) - Begründete Entwicklung von Unterrichtssituationen (Mathematik als Zweitfach) - Reflexion von unterrichtlichen Entscheidungen (Mathematik als Zweitfach) - Vertiefung zu einem Wahlpflichtthema Mögliche Wahlpflichtthemen: - Mathematikunterricht mit digitalen Medien - Motivation und Mathematikunterricht - Fehlvorstellungen zu mathematischen Konzepten - Stoffdidaktische Themen					

Anwesenheitspflicht			
In den folgenden Lehrveranstaltungen kann die Anwesenheitspflicht zu Beginn der Lehrveranstaltung festgelegt werden: • Ausgewählte Aspekte der Didaktik der Mathematik I (Übung) • Ausgewählte Aspekte der Didaktik der Mathematik II • Didaktik der Sekundarstufe II (Übung) Schulpraktische Übungen Mathematik • Vorbereitung auf das Schulpraxissemester • Wahlpflichtbereich Didaktik der Mathematik In der ersten aufgelisteten Veranstaltung zeigen die Studierenden in Vorträgen, dass sie Fähigkeiten zur Unterrichtsplanung theoretisch darstellen und insbesondere für spezifische Situationen anwenden können. Dabei leiten sich die Studierenden gegenseitig in der konkreten Umsetzung an. Für den Erwerb der Reflexionskompetenzen, die vor allem in den ersten, zweiten, dritten und fünften aufgelisteten Veranstaltungen aufgebaut werden, ist der Austausch zwischen den Studierenden notwendig. Ebenso ist hier der Abgleich von studentischen Vorstellungen mit einer Lehrperson erforderlich, was eine essentielle Lerngelegenheit für alle Studierenden bietet. Beides lässt sich nicht ohne Anwesenheit in den Veranstaltungen aufbauen. Die vierte Veranstaltung wird im Praxisfeld Schule durchgeführt, in dem die Kompetenzen erworben werden. Im Wahlpflichtbereich werden die Fähigkeiten in der spezifischen Vertiefungen ebenso auf theoretischer und praktischer Ebene in den Sitzungen durch den gemeinsamen Austausch von Studierenden mit der Lehrperson erworben.			
Lehrveranstaltungen			
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung	SW S	Regelmä- ßig im
Professur für Didak- tik der Mathematik	Ausgewählte Aspekte der Didaktik der Mathematik I (Vorlesung/Übung)	2	WiSe
Professur für Didak- tik der Mathematik	Ausgewählte Aspekte der Didaktik der Mathematik II (Seminar)	1	WiSe
Professur für Didak- tik der Mathematik	Schulpraktische Übungen Mathematik (SPÜ) oder Vorbereitung auf das Schulpraxissemester (Seminar)	2	SoSe
Professur für Didak- tik der Mathematik	Didaktik des Mathematikunterrichts in der S II (Vorlesung/Übung)	2	SoSe
Professur für Didak- tik der Mathematik	Wahlpflichtbereich Didaktik der Mathematik (Seminar)	2	SoSe

Fachdidaktik Mathematik 2 (AP) (gilt für SPOs vor WS 26/27)						
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung	
1.+2.	WiSe + SoSe	2 Sem. / 9 SWS	Pflicht	10	300 h davon 112 h Präsenzstudium, 188 h Selbststudium	
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer		Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Modul Fachdidaktik I (Bachelor)		MA Lehramt Gym	mündliche Prüfung (30 min)		Vorlesung, Übung, Seminar, Schulprakt. Übungen	Professur für Didaktik der Mathematik
Qualifikationsziele						
Die Studierenden haben Fähigkeiten zur Reflexion und Überprüfung bestehender Unterrichtskonzepte sowie zu deren Umsetzung und Weiterentwicklung in einem didaktisch-methodisch angemessenen Unterricht erworben. Sie verfügen über Handlungskompetenzen in der Planung, Durchführung und Analyse unterrichtlicher Prozesse in der gymnasialen Stufe (Fach Mathematik). Insbesondere sind sie in der Lage Unterrichtseinheiten in den Schwerpunkten Analysis, Analytische Geometrie und Stochastik unter Beachtung von Differenzierungsmaßnahmen und Einsatz von digitalen Medien zu planen und sowohl mündlich als auch schriftlich zu begründen. Auf der Basis von bereits im Studium erworbenen Kenntnissen aus der Mediendidaktik und Medienpädagogik entwickelten sie spezifische Medienkompetenzen bei der Auswahl und Handhabung der für die Gestaltung des Mathematikunterrichts relevanten Medien (u.a. CAS, DGS). Die Studierenden entwickelten eine methodische Handlungskompetenz zur Planung und Durchführung von Unterricht auf der Basis erworbenen Spezialwissens zu ausgewählten Inhalten der Didaktik der Mathematik (unter Nutzung von Ergebnissen fachdidaktischer Forschungen) und kommunizieren ihre Handlungsvorschläge.						
Lehrinhalte						
Mathematikdidaktische unterrichtsbezogene Handlungs- und Bewertungskompetenzen - Anwenden und Weiterführen von mathematikdidaktischen Modellen und Unterrichtskonzepten, insbesondere zum anwendungsorientierten und offenen Unterricht, entdeckenden Lernen, fächerverbindenden Unterricht, Vernetzungen zwischen den MINT-Fächern, Sozialformen des Unterrichts - mathematikdidaktische (Re-)Konstruktion mathematischen Wissens und mathematischer Erkenntnisweisen zu folgenden Schwerpunkten: Zahlen und Größen, Funktionen und funktionale Betrachtungen, Gleichungen/, Geometrie, Stochastik - modellartige Beschreibung von unterrichtlichen Prozessen bei der Herausbildung von allgemeinen Kompetenzen (Problemlösen, Modellieren, Argumentieren) an ausgewählten Stoffinhalten der Analysis, Analytischen Geometrie und Stochastik - Befähigung zur Analyse von Abituraufgaben auf der Basis der Bildungsstandards für das Gymnasium; Erarbeitung von Erwartungsbildern für Abituraufgaben (Analysis, Analytische Geometrie, Stochastik) unter Zuordnung von Leitideen und mathematischen Kompetenzen - Realisierung der Leitideen: Zahl, Raum und Form, funktionale Zusammenhänge sowie Daten und Zufall bei der Behandlung von Begriffen, Sätzen und Verfahren aus der Analysis, Analytischen Geometrie und Stochastik Mögliche Wahlpflichtthemen: - Mathematikunterricht mit digitalen Medien - Motivation und Mathematikunterricht - Fehlvorstellungen zu mathematischen Konzepten - Stoffdidaktische Themen						

Lehrveranstaltungen		
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Professur für Didaktik der Mathematik	Ausgewählte Aspekte der Didaktik der Mathematik I (Vorlesung/Übung)	1/1
Professur für Didaktik der Mathematik	Ausgewählte Aspekte der Didaktik der Mathematik II (Seminar)	1
Professur für Didaktik der Mathematik	Unterrichtskonzepte – Schulpraktische Übungen (oder Seminar)	2
Professur für Didaktik der Mathematik	Didaktik des Mathematikunterrichts in der S II (Vorlesung/Übung)	1/1
Professur für Didaktik der Mathematik	Wahlpflichtbereich Didaktik der Mathematik (Vorlesung)	2

Schulpraxissemester (AP) (gilt ab SPO WS 26/27)					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3.	WiSe	1 Sem. / 9 SWS	Pflicht	8	240 h davon 56 h Präsenzstudium, 124 h Selbststudium, 15 h Fachunterricht, 45 h Hospitation
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Unterrichtskonzepte – Schulpraktische Übungen oder Seminar zur Vorbereitung auf das SPS (aus Fachdidaktik Mathematik 2)		MA Lehramt Gym, MA Lehramt Sek	SL: Studiennachweis PL: Arbeitsmappe	Seminar, Praktikum	Professur für Didaktik der Mathematik
Qualifikationsziele					
Die Studierenden können auf der Grundlage der bereits erworbenen schulpraktischen Erfahrungen und auf der Basis des in den Modulen der Fachdidaktik I und Fachdidaktik II (Mathematik) erworbenen theoretischen Wissens über Ziele, Inhalte und Methoden im Mathematikunterricht an Gymnasien (Sekundarstufe I und II) Mathematikunterricht planen, durchführen und analysieren. Die Studierenden können den allgemeinbildenden Gehalt mathematischer Inhalte und Methoden sowie die gesellschaftliche Bedeutung der Mathematik als nahezu universelles Werkzeug sowohl mündlich als auch schriftlich begründen und ihn in Zusammenhang mit den Zielen des Unterrichts stellen. In der Vorbereitung ihres Unterrichts können die Studierenden fachdidaktische Konzepte und empirische Befunde fachdidaktischer Forschung nutzen, um Schüler und Schülerinnen zu motivieren, individuelle Lernerfolge zu fördern und zu bewerten. Dabei können sie Mathematikunterricht mit heterogenen Lerngruppen planen. Dabei erweitern die Studierenden ihre methodischen Handlungskompetenzen und die Fähigkeiten zur theoretisch-wissenschaftlicher Reflexion des Unterrichts im Fach Mathematik sowie in den MINT-Fächern. Die Studierenden werden schrittweise zur Selbstständigkeit bei der Auswahl für die Unterrichtsgestaltung relevanter Unterrichtsmethoden befähigt. Sie erwerben Fähigkeiten in der Auswahl und dem Einsatz unterschiedlicher Medien, realisieren Konzepte der Nutzung vor allem digitaler Medien bei der Gestaltung des Mathematikunterrichts. Auch die Befähigung zur Diagnostik des Lernstandes und der Lernerfolge der Schüler und Schülerinnen wird angestrebt.					
Lehrinhalte					
In Koordinierung mit dem Kombinationsfach realisieren die Studierenden die folgenden Aufgaben: - Hospitationen im Mathematikunterricht und in außerunterrichtlichen Veranstaltungen der Praktikumsschule sowie Elternabende, Lehrer- und Elternkonferenzen, Klassenfahrten usw. - Planung, Durchführung und Analyse eigener Unterrichtsversuche in mindestens zwei Klassen unterschiedlicher Jahrgangsstufen der Sekundarstufe I und in einer Klasse der Sekundarstufe II in enger Absprache mit der Mentorin und dem Mentor (mindestens 20 Unterrichtsstunden in SI und SII, wobei in der Sekundarstufe II mindestens 8 Unterrichtsstunden in den Klassen 11 und 12 unterrichtet werden sollen). Erarbeitung von zwei ausführlichen Unterrichtsentwürfen zu Unterrichtsstunden, Erarbeitung einer Didaktischen Studie oder Erbringung einer Alternativleistung zu einer von der praktikumsbetreuenden Person der Fakultät für Mathematik gestellten theoriegeleiteten Aufgabenstellung. - Erarbeitung eines Praktikumsberichtes (Arbeitsmappe) entsprechend den von der praktikumsbetreuenden Person getroffenen Festlegungen. - Teilnahme an einem Blockseminar zur Vorbereitung auf das Praxissemester (ggf. gemeinsam mit dem Kombinationsfach). Teilnahme an begleitenden Blockseminaren zu spezifischen mathematikdidaktischen					

Problemstellungen. Teilnahme an einem Blockseminar zur Nachbereitung des Praxissemesters (ggf. gemeinsam mit dem Kombinationsfach).

Anwesenheitspflicht

In der Veranstaltung „Vor-, Begleit- und Nachbereitungsseminar“ kann Anwesenheitspflicht festgelegt werden. Die Anwesenheitspflicht ist notwendig für den Kompetenzerwerb, da die Studierenden über eigenen und hospitierten Unterricht gemeinsam reflektieren und sich darüber austauschen. Dies ist nicht alleine möglich, sondern der und ohne den Austausch mit anderen Studierenden ist essentiell. Ebenso sind dabei Einordnungen der Lehrperson notwendig, die die vor allem praxisbezogenen Reflexionen durch Lehrkräfte in den Schulen ergänzen.

Lehrveranstaltungen

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS	Regelmäßig im
Professur für Didaktik der Mathematik	Vor-, Begleit- und Nachbereitungsseminar	4	WiSe
Professur für Didaktik der Mathematik	Schulpraktikum inkl. Auswertung schulpraktischer Lehrproben im Praxissemester	5	WiSe

Schulpraxissemester (AP) (gilt für SPOs vor WS 26/27)					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3.	WiSe	1 Sem. / 9 SWS	Pflicht	8	240 h davon 56 h Präsenzstudium, 104 h Selbststudium, 20 h Fachunterricht, 60 h Hospitation
Voraussetzung-en für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Unterrichtskonzepte – Schulpraktische Übungen oder Seminar zur Vorbereitung auf das SPS (aus Fachdidaktik Mathematik 2)		MA Lehramt Gym	SL: 1 Studiennachweis PL: Arbeitsmappe	Seminar, Praktikum	Professur für Didaktik der Mathematik
Qualifikationsziele					
Die Studierenden können auf der Grundlage der bereits erworbenen schulpraktischen Erfahrungen und auf der Basis des in den Modulen der Fachdidaktik I und Fachdidaktik II (Mathematik) erworbenen theoretischen Wissens über Ziele, Inhalte und Methoden im Mathematikunterricht an Gymnasien (Sekundarstufe I und II) Mathematikunterricht planen, durchführen und analysieren. Die Studierenden können den allgemeinbildenden Gehalt mathematischer Inhalte und Methoden sowie die gesellschaftliche Bedeutung der Mathematik als nahezu universelles Werkzeug sowohl mündlich als auch schriftlich begründen und ihn in Zusammenhang mit den Zielen des Unterrichts stellen. In der Vorbereitung ihres Unterrichts können die Studierenden fachdidaktische Konzepte und empirische Befunde fachdidaktischer Forschung nutzen, um Schüler und Schülerinnen zu motivieren, individuelle Lernerfolge zu fördern und zu bewerten. Dabei können sie Mathematikunterricht mit heterogenen Lerngruppen planen. Dabei erweitern die Studierenden ihre methodischen Handlungskompetenzen und die Fähigkeiten zur theoretisch-wissenschaftlicher Reflexion des Unterrichts im Fach Mathematik sowie in den MINT-Fächern. Die Studierenden werden schrittweise zur Selbstständigkeit bei der Auswahl für die Unterrichtsgestaltung relevanter Unterrichtsmethoden befähigt. Sie erwerben Fähigkeiten in der Auswahl und dem Einsatz unterschiedlicher Medien, realisieren Konzepte der Nutzung vor allem digitaler Medien bei der Gestaltung des Mathematikunterrichts. Ein Schwerpunkt der Ausbildung im Praxissemester ist die Befähigung zur Diagnostik des Lernstandes und der Lernerfolge der Schüler und Schülerinnen.					
Lehrinhalte					
In Koordinierung mit dem Kombinationsfach realisieren die Studierenden die folgenden Aufgaben: Hospitationen im Unterricht der MINT-Fächer und in außerunterrichtlichen Veranstaltungen der Praktikumsschule sowie Elternabende, Lehrer- und Elternkonferenzen, Klassenfahrten usw. Planung, Durchführung und Analyse eigener Unterrichtsversuche in mindestens zwei Klassen unterschiedlicher Jahrgangsstufen der Sekundarstufe I und in einer Klasse der Sekundarstufe II in enger Absprache mit der Mentorin und dem Mentor (mindestens 20 Unterrichtsstunden in SI und SII, wobei in der Sekundarstufe II mindestens 8 Unterrichtsstunden in den Klassen 11 und 12 unterrichtet werden sollen). Erarbeitung von zwei ausführlichen Unterrichtsentwürfen zu Unterrichtsstunden, Erarbeitung einer Didaktischen Studie oder Darstellung eines Konzeptes als Bestandteil des Praktikumsberichtes zu einer von der praktikumsbetreuenden Person der Fakultät für Mathematik gestellten theoriegeleiteten Aufgabenstellung. Erarbeitung eines Praktikumsberichtes (Arbeitsmappe) entsprechend von der praktikumsbetreuenden Person getroffenen Festlegungen. Teilnahme an einem Blockseminar zur Vorbereitung auf das Praxissemester (ggf. gemeinsam mit dem Kombinationsfach). Teilnahme an begleitenden Blockseminaren zu spezifischen mathematikdidaktischen					

Problemstellungen. Teilnahme an einem Blockseminar zur Nachbereitung des Praxissemesters (ggf. gemeinsam mit dem Kombinationsfach).

Lehrveranstaltungen		
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Professur für Didaktik der Mathematik	Vor-, Begleit- und Nachbereitungsseminar	4
Professur für Didaktik der Mathematik	Schulpraktikum inkl. Auswertung schulpraktischer Lehrproben im Praxissemester	5

Unterrichtsfach Physik

PM1: Fortgeschrittenenpraktikum					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	WiSe	1 Semester (4 SWS)	Pflicht	5	56 Stunden Präsenzzeit, 94 Stunden Lernzeit, 150 Stunden gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Grundpraktikum 1+2; Klassische Physik; Atom-, Molekül- und Kernphysik		MA Lehramt Gym; MA Lehramt Sek; MA Lehramt BBS	Gilt für SPO WS 26/27: 1 SL, 1 PL Benoteter Schein	Laborpraktikum	Prof. J. Christen
Qualifikationsziele					
Die Studierenden sind in der Lage, physikalische Grundkenntnisse auf komplexere experimentelle Fragestellungen anzuwenden, und verfügen über erweiterte experimentelle Kompetenzen. Dies zeigt sich durch: - Planung und Durchführung physikalischer Experimente mit erhöhter Komplexität, - eigenständige Erarbeitung theoretischer Zusammenhänge und Hintergründe des Versuchsgegenstandes, - Anwendung physikalisch-technischer Geräte sowie digitaler und analoger Messtechnik, - Auswertung der Versuche und kritische Diskussion von Versuchsergebnissen unter Nutzung wissenschaftlicher Literatur sowie Software (inklusive Darstellung von Ergebnissen), - Identifikation und Diskussion von Fehlerquellen sowie - Protokollierung in Form eines wissenschaftlichen Berichtes. Die Studierenden sind in der Lage, den Versuchsinhalt, die Versuchsstrategie sowie die gewonnenen Ergebnisse zu präsentieren, zu diskutieren und fachlich fundiert zu verteidigen.					
Lehrinhalte					
- Atomspektren und Molekülphysik - Kernphysik - Quantenphysik - Optik - Halbleiterphysik - Magnetismus - Festkörperphysik - Rastertunnelmikroskopie - Plasmaphysik - Physik dünner Schichten - Vakuumphysik und -technik					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Dr. W. Jantoß	Physikalisches Fortgeschrittenenpraktikum				4

PM2: Theoretische Physik					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
Gilt für SPO vor WiSe 26/27: 4 Gilt für SPO ab WiSe 26/27: 2	SoSe	1 Semester (4 SWS)	Pflicht	5	56 Stunden Präsenzzeit, 94 Stunden Lernzeit, 150 Stunden gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)	
	MA Lehramt Gym	Gilt für SPO vor WiSe 26/27: 1 SL, 1 PL Gilt für SPO WS 26/27: 1 SL, 1 PL Klausur (120 Min.) oder mündliche Modulprüfung (max. 45 Min.)	Vorlesung, Seminar	Prof. J. Wiersig	
Qualifikationsziele					
Die Studierenden verfügen über anwendungsbereite Kenntnisse in der Quantenmechanik. Sie kennen den Anwendungsbereich der Quantenmechanik und die Schrödingergleichung zur Beschreibung quantenmechanischer Phänomene. Die wahrscheinlichkeitstheoretische Interpretation der Wellenfunktion ist den Studierenden vertraut, sie kennen die Unbestimmtheitsrelation und deren Bedeutung für die Mikrophysik. Die Studierenden sind in der Lage, anhand eindimensionaler Probleme die grundlegenden Effekte der Quantenmechanik zu verstehen, insbesondere den Tunneleffekt. Das Auftreten gebundener Zustände bei diskreten Energien ist den Studierenden vertraut. Sie kennen das Energiespektrum, die Eigenfunktionen des harmonischen Oszillators und des Wasserstoffatoms. Die Studierenden kennen die Probleme bei der Interpretation der Quantenmechanik. Ihnen sind alternative Entwicklungen und Interpretationen bekannt.					
Lehrinhalte					
• Grenzen der klassischen Physik, Schwarzkörperstrahlung, • Planck-Verteilung, Kosmische Hintergrundstrahlung • Photoelektrischer Effekt, Compton-Effekt, Welleneigenschaften, Elektronenbeugung • Bohrsches Atommodell, Korrespondenzprinzip • Wellenpakete, Unbestimmtheitsrelation • Schrödinger-Gleichung, Wellenfunktion im Orts- und Impulsraum • Eigenfunktionen, Eigenwerte • Teilchen im Potentialkasten, eindimensionale Potentiale, Tunneleffekt • gebundene Zustände, Parität • harmonischer Oszillator • Drehimpuls und Wasserstoffatom • Energiespektrum des Wasserstoffatoms • neuere und alternative Entwicklungen in der Quantenmechanik					
Lehrveranstaltungen					

Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
PD Dr. G. Kasner	„Quantenmechanik für das Lehramt“ (Vorlesung)	2
PD Dr. G. Kasner	„Quantenmechanik für das Lehramt“ (Seminar)	2

PM3: Fachdidaktik Physik 2 (AP)					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	WiSe	1 Semester (5 SWS)	Pflicht	5	70 Stunden Präsenzzeit, 80 Stunden Lernzeit, 150 Stunden gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Fachdidaktik Physik I		MA Lehramt Gym	Gilt für SPO WS 26/27: 1 SL, 1 PL mündliche Modulprüfung (max. 45 Minuten)	Vorlesung, Seminar	Vert.-Prof. L. Mientus
Qualifikationsziele					
Die Studierenden sind in der Lage fachliche Sachverhalte mit sprachlichen und visuellen Mitteln unter Berücksichtigung des Vorverständnisses von Schülerinnen und Schülern und mit angemessener medialer Technik (inkl. fachbezogener Kommunikationsfähigkeit und Diagnostik) zu erläutern. Sie beherrschen die fachbezogene Kommunikation und Vermittlung von Fachinhalten. Die Studierenden können Aufgaben, die physikbezogenes Lernen unterstützen, entwickeln, anpassen und einsetzen. Die Studierenden erweitern ihre experimentellen Fähigkeiten und Fertigkeiten, insbesondere den sicheren Umgang mit schultypischen Geräten und den Aufbau von Experimentieranordnungen entsprechend des geplanten Einsatzes. Sie können Experimente, auch mit computergesteuerter Messwertfassung und Auswertungssystemen, Smartphones und Tablets, sowie Medien (Bild-, Text-, Film- und Tonmedien, Simulationen und Modellbildungssoftware) auswählen, sie in geeigneten Einsatzkontexten zur Unterstützung fachlicher Lernprozesse, insbesondere in der Sekundarstufe II, einbinden und den Einsatz von Experimenten und Medien im Unterricht reflektieren und überprüfen.					
Lehrinhalte					
• Grundstrukturen der fachlichen Denk-, Erkenntnis- und Kommunikationsprozesse (vor allem experimentelle Techniken, physikalische Fachsprache und physikspezifische Darstellungsformen) • Adressatenbezogene Kommunikations- und Vermittlungstechniken, insbesondere für die Sekundarstufe II (z.B. Moderations- und Präsentationstechniken, Nutzung von Medien und Darstellungsformen) • Analyse und Gestaltung von Physikaufgaben • Differenzierung im Physikunterricht • Analyse, Entwicklung, Erprobung und Evaluation von Lehr- und Lernprozessen im Physikunterricht, speziell im Hinblick auf den Einsatz angemessener Vermittlungstechniken und der Hinführung zu experimentellen Arbeitsweisen					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Vert.-Prof. L. Mientus	Ausgewählte Aspekte der Didaktik der Physik (Vorlesung/Seminar)				2
Dr. L. Hahn	Demonstrationspraktikum „Physikalische Schulexperimente“ I/ II				3

PM4: Fachdidaktik Physik Gymnasium					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2	SoSe	1 Semester (4 SWS)	Pflicht	5	56 Stunden Präsenzzeit, 94 Stunden Lernzeit, 150 Stunden gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Fachdidaktik Physik I; Fachdidaktik Physik II		MA Lehramt Gym	Gilt für SPO WS 26/27: 1 SL, 1 PL mündliche Modulprüfung (max. 45 Minuten)	Vorlesung, Seminar	Vert.-Prof. L. Mientus
Qualifikationsziele					
Die Studierenden erweitern ihre Fähigkeiten und fachdidaktischen Kenntnisse insbesondere im Hinblick auf den Physikunterricht in der Sekundarstufe II. Die Studierenden sind in der Lage unter fachdidaktischen Gesichtspunkten über Physik als Wissenschaft zu reflektieren und Konsequenzen für den Unterricht abzuleiten. Die Studierenden besitzen die Fähigkeit zur exemplarischen Rezeption und Bewertung von physikdidaktischen Forschungsarbeiten, -methoden und -ergebnissen. Sie können fachdidaktische Fragestellungen erkennen, entwickeln sowie zu Forschungsfragen konkretisieren und ausgewählte Methoden fachdidaktischer Forschung und Evaluation in begrenzten eigenen Untersuchungen anwenden. Die Studierenden verfügen über Handlungskompetenzen in der Planung, Durchführung, Analyse und Reflexion von Physikunterricht an Gymnasien. Auf der Basis von bereits im Studium erworbenen Kenntnissen entwickelten sie spezifische Kompetenzen bei der Auswahl und Handhabung der für die Gestaltung des Physikunterrichts relevanten Experimente sowie klassischen und modernen Medien und dem Einsatz von Aufgaben. Dabei können sie Ergebnisse der fachdidaktischen Forschung nutzen.					
Lehrinhalte					
• ausgewählte Aspekte und Beispiele der Didaktik des Physikunterrichts in der Sekundarstufe II • ausgewählte Aspekte und Beispiele aus der Wissenschaftsgeschichte und Wissenschaftstheorie • ausgewählte Theorie- und Forschungsansätze in der Fachdidaktik bezogen auf Physikunterricht • Analyse, Entwicklung, Erprobung und Evaluation von Lehr- und Lernprozessen im Physikunterricht (ausgewählte Forschungsfragen und -projekte) • Methoden wissenschaftlichen Arbeitens in der Fachdidaktik (an ausgewählten anwendungsbezogenen Beispielen) • Planung, Durchführung, Analyse und Reflexion von Lehr-Lern-Angeboten					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Vert.-Prof. L. Mientus	Ausgewählte Aspekte der Didaktik des Physikunterrichts in der Sekundarstufe II (Vorlesung/Seminar)				2
Dr. L. Hahn, M. Schaber	Schulpraktische Übungen in der S I und S II				2

PM5: Schulpraxissemester					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	WiSe	1 Semester (9 SWS)	Pflicht	8	126 Stunden Präsenzzeit, 114 Stunden Lernzeit, 240 Stunden gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Fachdidaktik Physik I; Fachdidaktik Physik II; Fachdidaktik Physik Gymnasium		MA Lehramt Gym	1 SL, 1 PL Arbeitsmappe	Seminar, Praktikum	Vert.-Prof. L. Mientus
Qualifikationsziele					
Die Studierenden vertiefen und erweitern auf der Grundlage der bereits erworbenen fachlichen, fachdidaktischen und schulpraktischen Kompetenzen ihre Fähigkeiten in der Planung, Durchführung, (theoriegeleiteten) Analyse und Reflexion von Physikunterricht an Gymnasien in den Sekundarstufen I und II. Sie vervollkommen ihre Fähigkeit zur Begründung schulpraxisbezogener Entscheidungen auf der Basis soliden und strukturierten Wissens über fachliche wie fachdidaktische Theorien und Strukturierungsansätze und ihre Fähigkeit zur Analyse, Elementarisierung und Aufbereitung von Sachstrukturen für Physikunterricht. Die Studierenden demonstrieren ihre Fähigkeit zum (exemplarischen) Planen und Gestalten sowohl eines strukturierten Lerngangs, einer Unterrichtseinheit, einer Unterrichtsstunde oder von Unterrichtssequenzen mit angemessenem fachlichen Niveau, bezogen auf verschiedene Kompetenz- und Anforderungsbereiche, als auch von Lernumgebungen für selbstgesteuertes Lernen im Physikunterricht. Sie können vorhandene Lernmaterialien analysieren und anpassen, selbst Lernmaterialien entwerfen und Unterrichtsmethoden für den Physikunterricht begründet sowie zielorientiert auswählen. Die Studierenden sind in der Lage physikbezogene Lernprozesse zu analysieren und zu beurteilen.					
Lehrinhalte					
• Elementarisierung von Sachstrukturen für den Physikunterricht • Beurteilung und Erstellung von Lehr- und Lernmaterialien • Planung, Durchführung, Analyse und Reflexion von Lehr-Lern-Angeboten an Gymnasien in den Sekundarstufen I und II					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
M. Schaber	Vor-, Begleit- und Nachbereitungsseminar				4
M. Schaber	Schulpraktikum inkl. Auswertung schulpraktischer Lehrproben im Praxissemester				5

WP1: Wahlpflicht Physik					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2	SoSe + WiSe	1 Semester (4 SWS)	Wahlpflicht	5	56 Stunden Präsenzzeit, 94 Stunden Lernzeit, 150 Stunden gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Klassische Physik		MA Lehramt Gym; MA Lehramt Sek	Gilt für SPO WS 26/27: 1 SL, 1 PL Klausur (120 Min.) oder mündliche Modulprüfung (max. 45 Min.) bzw. Praktikumsnote	Vorlesung, Seminar, Praktikum	Prof. A. Strittmatter
Qualifikationsziele					
Die Studierenden sind in der Lage, Grundzüge der wissenschaftlich-technischen Entwicklung einzuschätzen und Grundkenntnisse über aktuelle Forschungsgebiete der modernen Physik auf ausgewählte Aspekte (z.B. Nachhaltigkeit, Energiewende, etc.) zu übertragen. Die Studierenden verfügen über erweiterte experimentelle Fähigkeiten und sind mit moderner Messtechnik vertraut (z.B. Schnittstelle zum Computer mit Datenerfassung).					
Lehrinhalte					
Wechselnde Angebote aus den Gebieten Halbleiterforschung, Physik der weichen Materie, Biophysik, Sensorik, modernen experimentellen Technik, Astronomie - einige Veranstaltungen sind unten beispielhaft aufgeführt.					
Lehrveranstaltungen					
Dozent(in)	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
apl. Prof. A. Eremin	„Einführung in die Physik der Weichen Materie“				3
PD Dr. M. Feneberg	„Einführung in die Halbleiterphysik“				3
Prof. C.-D. Ohl	„Angewandte Optik“				3
Dr. E. Specht	„Elektronik für das Lehramt“				4
apl. Prof. S. Mertens	„Astronomie-Astrophysik-Kosmologie (Vorlesung/Praktikum)“				4

Unterrichtsfach Sozialkunde

PM 1: Theorien der Sozialwissenschaften					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	WiSe	1 Semester (2 SWS)	Pflicht	5	28 Stunden Präsenzzeit, 122 Stunden Lernzeit, 150 Stunden gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Keine		MA Lehramt Gym	1 SL: nach Angabe der Lehrkraft gemäß geltender SPO (z.B. Referat) (unbenotet). 1 PL: nach Angabe der Lehrkraft gemäß geltender SPO (z.B. Hausarbeit) (benotet). Die Note der Modulprüfung entspricht der Note der PL.	Seminar	Prof. Delhey
Qualifikationsziele					
Die Studierenden sollen sich auf der Grundlage ihrer bisher erworbenen sozialwissenschaftlichen Kenntnisse weitergehende Kompetenzen bei der Analyse und Beurteilung sozialwissenschaftlicher Theorien aneignen. Das zu vermittelnde fundierte Theoriewissen in den Sozialwissenschaften soll zu sicherem konzeptuellen Arbeiten und kritischem Umgang mit Theorien befähigen. Damit verbindet sich die Kompetenz, Argumentationen und Begründungen in gesellschaftstheoretischen Diskussionen zu verorten. Dies führt zum Verständnis für die Geschichtlichkeit und den Wandel sozialwissenschaftlicher Begriffe und Problemstellungen. Zu erwerbende Kompetenzen sind zum einen die reflexive Fähigkeit, die Bedingungen und Zwecke sozialwissenschaftlicher Theoriebildung zu erkennen und zu diskutieren, zum anderen die praktische Fähigkeit, die gewonnenen theoretischen Instrumente methodisch umzusetzen.					
Lehrinhalte					
Die Lehrveranstaltungen bieten an: a.) Vertiefende Darstellungen sozialwissenschaftlicher Theoriezusammenhänge, der politischen Philosophie und Ideengeschichte, der klassischen und modernen Ansätze der politikwissenschaftlichen und soziologischen Theorie sowie auch von neueren interdisziplinären Tendenzen. b.) Übergreifende Problemstellungen sozialwissenschaftlicher Theorie entlang von Grundbegriffen, thematischen Feldern oder Forschungsgegenständen: z.B. zur Diskussion über Moderne und Postmoderne, Diskurs und Repräsentation sowie zur Legitimation, zur politischen und sozialen Integration im Kontext von und jenseits staatlicher Herrschaft im Wandel. c.) Erkenntnistheoretische, normative und wissenschaftssoziologische Reflexion sozialwissenschaftlicher Theoriebildung, was den kritischen Blick auf ihre Entstehungskontexte und Wirkungen einschließt.					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende		Titel der Lehrveranstaltung			SWS
N.N.		Eine frei wählbare Veranstaltung (Seminar) aus dem Modul 1 („Theorien der Sozialwissenschaften“) des Masterstudiengangs Sozialwissenschaften			2

PM 2: Das gelingende Leben					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	WiSe	1 Semester (2 SWS)	Pflicht	5	28 Stunden Präsenzzeit, 122 Stunden Lernzeit, 150 Stunden gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Keine		MA Lehramt Gym	1 SL: nach Angabe der Lehrkraft gemäß geltender SPO (z.B. Referat) (unbenotet). 1 PL: nach Angabe der Lehrkraft gemäß geltender SPO (z.B. Hausarbeit) (benotet). Die Note der Modulprüfung entspricht der Note der PL.	Seminar	Prof. Ohlbrecht Dr. Winkler
Qualifikationsziele					
Die Studierenden können die sozialen und kulturellen Bedingungen und Voraussetzungen gelingender Lebensführung analysieren. Im Fokus der Auseinandersetzung steht sowohl die Reproduktion als auch der Wandel der objektiven soziokulturellen Lebenslagen, als auch das subjektive Erleben sowie deren lebenspraktische Bewältigung. Über den gegenstandsbezogenen Wissenserwerb hinaus können sich die Studierenden reflektiert innerhalb des soziologischen Diskurses positionieren und die fachwissenschaftlichen Inhalte und Gegenstände auf die Anforderungen des Lehramts im Unterrichtsfach Sozialkunde beziehen.					
Lehrinhalte					
Die Studierenden eignen sich vertiefende Kenntnisse über die sozialen und kulturellen Bedingungen und Voraussetzungen gelingender Lebensführung an. Im Fokus der Auseinandersetzung steht sowohl die Reproduktion als auch der Wandel der objektiven soziokulturellen Lebenslagen, als auch das subjektive Erleben sowie deren lebenspraktische Bewältigung dieser. Fragen des guten Lebens beziehungsweise der gelingenden Lebensführung sind mit den normativen Ansprüchen einer dynamischen Spätmoderne mit ihren riskanten Freiheiten einerseits verbunden, die sich andererseits in veränderten Subjekt- und Identitätskonstitutionen und Ansprüchen der Lebensführung niederschlagen. Hiermit sind Fragen nach dem guten Leben in einer Gesellschaft des zunehmenden Wettbewerbs, der sozialen Distinktion und sozialer Ungleichheit verbunden, wie auch beispielsweise Fragen nach den gesundheitlichen Auswirkungen dieser Dynamik auf Subjektebene. Über den gegenstandsbezogenen Wissenserwerb hinaus soll eine reflektierte Positionierung innerhalb des soziologischen Diskurses erfolgen					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende		Titel der Lehrveranstaltung			SWS
N.N.		Eine Lehrveranstaltung (Seminar) aus dem Modul 4 („Das gelingende Leben“) des Masterstudiengangs Sozialwissenschaften.			2

PM 3: Empirische Forschung im Kontext von Bildung, Schule und Unterricht					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2	SoSe	1 Sem. (2 SWS)	Pflicht	5	28 Stunden Präsenzzeit, 122 Stunden Lernzeit, 150 Stunden gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Keine		MA Lehramt Gym	1x SL: Referat (unbenotet). 1x PL: Hausarbeit (benotet) Die Note der Modulprüfung entspricht der Note der PL.	Seminar	Prof. Philipp Pohl- lenz
Qualifikationsziele					
Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, - Empirische Forschungsprojekte im Kontext von Bildung, Schule und Unterricht vorzubereiten und durchzuführen; - Kritisch mit Daten und Ergebnissen der empirischen Bildungs-, Schul- und Unterrichtsforschung umzugehen und bspw. Evaluationsberichte kritisch zu reflektieren; - Forschungsdesigns für die Untersuchung relevanter Fragestellungen (bspw. soziale Ungleichheit im Zusammenhang mit Bildung und Schule oder Unterrichtsstörungen im Zusammenhang mit Unterricht) zu entwickeln					
Lehrinhalte					
Empirische Daten und deren Nutzung für eine evidenzbasierte Steuerung gewinnen in allen Lebensbereichen und so auch in der Organisation von Schule und Unterricht an Bedeutung. Die reflektierte und kritische Nutzung von Daten sowie das Erkennen von Limitationen der Aussagekraft von Daten aufgrund verschiedener methodologischer Kriterien (bspw. Validitätsbedrohungen durch subjektive Verzerrungen von Befragungsdaten) werden mithin zu einer zunehmend wichtigen Kompetenz. Im Seminar werden methodologische Aspekte, die beim Design und der Durchführung von empirischen Forschungsprojekten mit Blick auf die Verlässlichkeit und Nützlichkeit erhobener Daten für die jeweiligen Steuerungszwecke zu beachten sind, anhand von praktischen Beispielen diskutiert. Die Studierenden lernen dadurch, ebenso kritisch, wie lösungsorientiert mit Befunden der empirischen Forschung sowie der Evaluationsforschung im Bildungsbereich umzugehen.					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende		Titel der Lehrveranstaltung			SWS
Mitarbeitende der Professur für Hochschulforschung und Professionalisierung der akademischen Lehre		Empirische Forschung im Kontext von Bildung, Schule und Unterricht (Seminar)			2
PM 4: Fachdidaktik Sozialkunde II (AP)					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung

2	SoSe	1 Semester (2 SWS)	Pflichtmodul	5	28 Stunden Präsenzzeit, 122 Stunden Lernzeit, 150 Stunden gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)	
Fachdidaktik Sozialkunde I	MA Lehramt Gym	1x SL: Referat (unbenotet). 1x PL: Hausarbeit (benotet). Die Note der Modulprüfung entspricht der Note der PL.	Seminar	Dr. Roger Stöcker	
Qualifikationsziele					
Die Studierenden sollen in diesem Modul vertiefte Kenntnisse der Unterrichtsplanung und Unterrichtsgestaltung im Fach Sozialkunde in Gymnasien erwerben. Theoretische und konzeptionelle Grundlagen der politischen Didaktik sollen mit praxisbezogenen Überlegungen, vor allen in Hinblick auf das anstehende Praxissemester, verzahnt werden. Die inhaltlichen und methodischen Spezifika des Sozialkundeunterrichts stehen im Mittelpunkt des Moduls. Als entscheidende Qualifikationsziele sind fachbezogene Analyse- und Urteils Kompetenzen, spezifische Praxis- und Handlungskompetenzen, die verstärkte Fähigkeit zur eigenständigen Problemlösung (etwa bei der Planung eigener Unterrichtsstunden), die Kooperation in unterschiedlichen Arbeitszusammenhängen sowie der reflektierte Umgang mit Medien im Sozialkundeunterricht zu betrachten. Ein spezieller Fokus liegt auf der eigenständigen Erarbeitung von Unterrichtsentwürfen unter der Einbeziehung analoger und digitaler Medien. Die Studierenden entwickeln darüber hinaus Kompetenzen zur Gestaltung von Lernumgebungen, wobei sie insbesondere die Dimensionen von Heterogenität, Diversität und Inklusion bei der Planung und Durchführung von Sozialkundeunterricht berücksichtigen sollen.					
Lehrinhalte					
Die Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit den Inhalten, Zielen, Methoden und Medien des Sozialkundeunterrichts. Dabei werden zentrale Analyse kategorien und Konzepte der Fachdidaktik diskutiert. Zu den zentralen Themen gehören das Verständnis von Politik, die Urteilsbildung und Wertedebatte in der Sozialkunde, die fachdidaktischen Prinzipien (wie etwa Fall- und Konfliktorientierung), die Bürgerrolle in der Demokratie, die Lehr- und Lernbedingungen in der Schule sowie die Organisation des Lernprozesses hinsichtlich Verlaufsstrukturen, Kommunikationsformen, Methoden und Medien im Unterricht.					
Anwesenheitspflicht					
Im Seminar „Planung des Sozialkundeunterrichts“ kann zu Beginn der Lehrveranstaltung eine Anwesenheitspflicht festgelegt werden: Die didaktischen und methodischen Inhalte der Veranstaltung erfordern den interaktiven Austausch mit einer Lerngruppe, wodurch der intendierte Lernerfolg nur in Präsenz erreicht werden kann. Zudem ist für den Erwerb der Reflexionskompetenzen, die insbesondere in den Veranstaltungen der Fachdidaktik aufgebaut werden, der Austausch zwischen den Studierenden notwendig.					
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Dr. Roger Stöcker	Seminar: Planung des Sozialkundeunterrichts an Gymnasien				2

PM 5: Fachdidaktik Sozialkunde III					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2	SoSe	1 Semester (2 SWS)	Pflichtmodul	5	28 Stunden Präsenzzeit, 122 Stunden Lernzeit, 150 Stunden gesamt
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Fachdidaktik Sozialkunde I/II		MA Lehramt Gym	1x SL: Referat (unbenotet). 1x PL: Hausarbeit (benotet). Die Note der Modulprüfung entspricht der Note der PL.	Seminar	Dr. Roger Stöcker
Qualifikationsziele					
Das Modul befasst sich mit vertiefenden Fragen von Theorie und Praxis der politischen Bildung. Der Fokus liegt auf der Vermittlung von Kompetenzen für mündige Bürgerinnen und Bürger, Demokratiefähigkeit und politischer Handlungsfähigkeit. Inhaltlich stehen Grundlagen der Demokratie, Gesellschafts- und Wirtschaftssysteme sowie deren methodisch-didaktische Aufbereitung für den Unterricht und ein hoher allgemeiner Praxisbezug im Vordergrund.					
Lehrinhalte					
Es geht um die (Rück-)Übertragung zwischen wissenschaftlichen und praktischen Inhalten. Die Studierenden sollen lernen, theoretische und praktische Inhalte miteinander zu verbinden.					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung				SWS
Dr. Roger Stöcker	Seminar: Fachdidaktik Stufe III für allgemeinbildende Schulen				2

PM 6: Schulpraxissemester Sozialkunde (AP)					
Semes-ter	Häufigkeit des Ange-bots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	WiSe	1 Semester (4 SWS Seminar, 5 SWS Praktikum)	Pflichtmo- dul	8	240 Stunden (56 h Präsenzstudium, 112 h Selbststudium, 12 h Fachunterricht, 60 h Hospita- tion)
Voraussetzun-gen für die Teil-nahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverant-wortliche(r)
Fachdidaktik So-zialkunde I/II		MA Lehramt Gym	1 SL: nach Angabe der Lehr-kraft gemäß geltender SPO (z.B. Referat) (unbenotet). 1 PL: nach Angabe der Lehr-kraft gemäß geltender SPO (z.B. Portfolio) (benotet). Die Note der Modulprüfung ent-spricht der Note der PL.	Schulprakti-kum, beglei-tendes Semi-nar	Dr. Roger Stöcker
Qualifikationsziele					
Die Studierenden sollen die erworbenen fachbezogenen und fachübergreifenden Kompetenzen einsetzen für die Planung und Durchführung von Unterricht im Fach Sozialkunde im Gymnasium. Sie sammeln im Praxissemester an der Schule, begleitet von fachdidaktischen Veranstaltungen an der Universität, Erfahrungen in der Vorbereitung und Umsetzung des eigenen Unterrichts. Sie sollen in der Lage sein, diese Erfahrungen auf wissenschaftlichem Niveau zu analysieren und didaktisch zu reflektieren. Als zu erwerbende Kompetenzen sind die konkrete Umsetzung von erworbenem Fachwissen in die Unterrichtsgestaltung, die Bestimmung von Lernzielen und Kompetenzen bei den Schüler*innen unter Berücksichtigung ihrer Lernvoraussetzungen, die Auswahl von geeigneten Inhalten, Methoden und Medien im Sozialkundeunterricht sowie die Reflexion von Lernerfolgen bei den Schüler*innen zu benennen.					
Lehrinhalte					
Das Modul besteht aus einem ausgedehnten Schulpraktikum sowie fachdidaktischen Veranstaltungen, die das Praktikum begleiten, vor- und nachbereiten. Die Erfahrung des Schulpraktikums soll von der Erstellung eines Schulprofils (Größe und Standort, Schulprogramm), der beobachtenden Teilnahme am Fachunterricht und außerunterrichtlichen Aktivitäten der Schule (etwa Konferenzen, Elternabende, Schulfeste), Unterrichtshospitationen in verschiedenen Jahrgangsstufen, Durchführung eigener Unterrichtsversuche in enger Kooperation mit dem schulischen Mentor/-in und dem Praktikumsbetreuer bis hin zur Erstellung eines Portfolios zur Reflexion der gesammelten Eindrücke und Erkenntnisse reichen. Die fachdidaktische Begleitung soll zur Vorbereitung und Unterstützung der Praktikumsarbeit dienen und zugleich eine wissenschaftlich fundierte Analyse der schulpraktischen Erfahrung liefern. Die Studierenden können eigene Unterrichtsentwürfe, Hospitationsberichte und das Portfolio vorstellen und zur Diskussion stellen.					
Anwesenheitspflicht					
Im Seminar zum Schulpraxissemester Sozialkunde kann zu Beginn der Lehrveranstaltung eine Anwesenheitspflicht festgelegt werden: Die didaktischen und methodischen Inhalte der Veranstaltung erfordern den interaktiven Austausch mit einer Lerngruppe, wodurch der intendierte Lernerfolg nur in Präsenz erreicht werden kann. Zudem ist für den Erwerb der Reflexionskompetenzen, die insbesondere in dieser Veranstaltung erweitert werden, der Austausch zwischen den Studierenden notwendig.					
Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung				SWS

Dr. Roger Stöcker	Vorbereitungs-, Begleit- und Nachbereitungsseminar	4
-------------------	--	---

Unterrichtsfach Sport

PM 1: Soziologie von Sport und Sportunterricht					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	WiSe	1 Sem.	Pflicht	5 (2 SWS)	28 Std. Präsenzzeit; 92 Std. Lernzeit
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Prü-	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
keine	MA- Lehramt Gym; MA-Lehramt BBS; MA-Lehramt Sek	1 SL, 1 PL Modulprüfung: Hausarbeit		Vorlesung, Seminar	Vert.-Prof. Dr. S. Schröder
Qualifikationsziele					
- Die Studierenden verfügen über Kenntnisse aktueller Zusammenhänge von Sport und Kultur. Sie berücksichtigen exemplarisch bewegungskulturelle Entwicklungen im gymnasialen Sportunterricht. - Die Studierenden kennen aktuelle Entwicklungen des Themenfeldes Sport und Gesellschaft (z. B. Modernisierung, funktionale Differenzierung, Gewalt, Inklusion) sowie entsprechende sportsoziologische Erklärungsmodelle und deren empirischer Evidenz. - Sie sind in der Lage, soziale Problemlöseansätze z. B. bei Unterrichtsstörungen und Konflikten, im Sportunterricht zu erkennen. - Sie wissen, wie Inhalte und Methoden unter besonderer Berücksichtigung der Inklusion umgesetzt werden können.					
Lehrinhalte					
- Körper- und Bewegungskultur der Gegenwart - Sport als gesellschaftliches Phänomen der späten Moderne - Gewalt und Aggression in der Schule - Heterogenität, Differenzierung und Inklusion in der Gesellschaft und im Sportunterricht - Kooperation von Schule, organisiertem und nicht-organisierten Sport.					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende		Titel der Lehrveranstaltung			SWS
M. Ed. Jonas Gagelmann, M. Ed. Johannes Frenkel		Grundlagen der Sportsoziologie (Vorlesung)			1
M. Ed. Jonas Gagelmann, M. Ed. Johannes Frenkel		Soziologische Aspekte in Schule und Sport (Seminar)			1

PM 2: Vertiefung ausgewählter Sportarten					
Semes-ter	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
1	WiSe	1 Semester	Pflicht	5 (6 SWS)	84 Stunden Präsenzzeit, 66 Stunden Lernzeit
Voraussetzungen für Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungs-dauer	Lehr- und Lern-methoden	Modulverant-wortliche(r)
Abschluss der Einführungen in den ausgewählten Sportarten aus dem Bachelorstudium		MA- Lehramt Gym; MA-Lehramt Sek; Unterrichtsfach Sport	PL Modulprüfung: 2 sportpraktische Testate (kumulativ)	2 Seminare (je 1 SWS)/ 2 Übungen (je 2 SWS)	Prof. M. Taubert
Qualifikationsziele					
In der vertiefenden Ausbildung in einer Mannschaftssportart liegt der Fokus vordergründig in der praxis- bzw. berufsfeldbezogenen Vermittlung und Anwendung theoretischen Wissens und sportpraktischen Könnens für den Schulsport. Dabei steht neben der sportartbezogenen Weiterentwicklung des individuellen Leistungsvermögens (Handlungsfähigkeit), vor allem die selbstständige Erarbeitung, Darbietung und Anwendung sporttheoretischer Zusammenhänge im Vordergrund der universitären Ausbildung. Die Vermittlung einer breiten Palette von Anwendungsmöglichkeiten der jeweiligen Sportart im Schulsport (Mehrperspektivität) ist hier von besonderem Interesse (Fachkompetenz). Hinsichtlich der individuellen Leistungsfähigkeit wird grundsätzlich ein derartiges Niveau angestrebt, welches den Einzelnen in die Lage versetzt, selbst oder in der Mannschaft an Wettkämpfen teilzunehmen sowie die sportpraktischen Inhalte eigenständig unter methodisch-didaktischen Gesichtspunkten aufzubereiten und darzubieten. Die Studierenden werden damit befähigt Übungseinheiten zu planen, zu organisieren und durchzuführen (Methoden- und Sozialkompetenz) Nachdem Studierende die Veranstaltung besucht haben, können sie: • sportwissenschaftliche Zusammenhänge erklären und auf die jeweilige Sportart spezifizieren, • die sportartspezifischen Basiskompetenzen (sportmotorische Fähigkeiten und technomotorische Bewegungsfertigkeiten) unter Druckbedingungen zielgerichtet und situationsadäquat in der Sportpraxis anwenden • selbstständig Übungseinheiten unter Berücksichtigung methodisch-didaktischer Erfordernisse planen, organisieren und durchführen • Konzepte/Methoden ziel- und zweckadäquaten Trainings- und Leistungssteuerung sowie spezifische Lehr- und Lernmethoden eigenständig im Rahmen der Lehrveranstaltung anwenden (Methodenkompetenzen) • Erfahrungen zum anwendungsbezogenen Einsatz verschiedener Lehr- und Lerninhalte in unterschiedlichen Bewegungsfeldern sammeln • Spielen, Laufen, Bewegen an und mit Geräten, Bewegen im Wasser, Tanzen und Zweikämpfen.					
Lehrinhalte					
Es sind zwei Sportarten durch die Studierenden auszuwählen, die bereits in der Einführungsveranstaltung erfolgreich absolviert wurden und zu vertiefen sind. Zu wählen sind jeweils eine Individualsportart aus Schwimmen, Leichtathletik, Gerätturnen, Kampfsport und Gymnastik/ Tanz und eine Sportsportart aus Handball, Volleyball, Fußball und Basketball. Bei Wahl eines Vertiefungskurses Schwimmen besteht die Möglichkeit, den Rettungsschwimmer (silber) zu erlangen. Alternativ kann dieser auch außerhalb der universitären Ausbildung erworben werden. In den ausgewählten Sportarten werden: • sportartspezifische Fachkenntnisse (Leistungsstruktur, Technik-Taktik, Wettkampfbestimmungen, Regelwerk etc.) vermittelt, • Erfahrungen zum anwendungsbezogenen Einsatz verschiedener Lehr- und Lerninhalte in unterschiedlichen Bewegungsfeldern gesammelt, • sportartspezifische Handlungskompetenzen (sportmotorische Bewegungsfertigkeiten) spezialisiert,					

- eigenständiges Üben und Trainieren (Wettkampfteilnahme) vorbereitet, das eigenständige Planen, Organisieren, Durchführen und Auswerten von Übungs- und Trainingseinheiten gelernt,
- an die Kampf- und Schiedsrichtertätigkeiten (Regelkunde) herangeführt,
- Kenntnis über die bewegungswissenschaftlichen Besonderheiten der Spezialsportart erworben und
- verschiedene Lehr- und Lernkonzeptionen vermittelt und exemplarisch praktisch umgesetzt.

Lehrveranstaltungen

Dozierende	Titel der Lehrveranstaltung	SWS
Dr. Kathrin Rehfeld	Gymnastik/ Tanz (Übung, Seminar)	3
Dr. Christine Stucke/ M.A. Norman Aye	Geräturnen (Übung, Seminar)	3
M.A. Norman Aye	Handball, Fußball, Badminton, Tischtennis, Schwimmen (Übung, Seminar)	3
Dr. Kevin Melcher	Volleyball, Basketball, Leichtathletik, Tennis (Übung, Seminar)	3

PM 3a: Sportdidaktik II					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
2	SoSe	1 Semester	Pflicht	10 (5 SWS)	56 Stunden Präsenzzeit, 244 Stunden Lernzeit,
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Abschluss des Moduls Sportdidaktik I aus dem Bachelorstudium		MA-Lehramt Gym; MA-Lehramt Sek	3 SL, 1 PL Modulprüfung: Hausarbeit	2 Seminare (2 SWS), 1 Übung (3 SWS)	Vert.-Prof. Dr. S. Schröder
Qualifikationsziele					
- Die Studierenden können Sportunterricht im Gymnasium planen, durchführen und evaluieren. - Sie wissen, wie unterschiedliche Leistungs- und Lernvoraussetzungen im Sportunterricht diagnostiziert und bei der Unterrichtsplanung und -durchführung berücksichtigt werden. - Sie wissen, wie die im Rahmen der schulpraktischen Übungen erworbenen Kompetenzen zur Umsetzung unterschiedlicher sportdidaktisch-methodischer Maßnahmen angewendet werden können. - Die Studierenden wenden digitale Tools sicher im Sportunterricht an.					
Lehrinhalte					
- Didaktische Konzepte und Methoden des Vermitteln von Bewegung, Sport und Spiel, Inhalte und Themen des Sportunterrichts des Gymnasiums in Sachsen-Anhalt - Planung von Sportunterricht in Theorie und Praxis (schulpraktische Übungen) - Besondere Lehr- und Lernsituationen im Sportunterricht - Didaktischer Umgang mit heterogenen Gruppen im Sportunterricht - Planung, Anwendung und Nutzung digitaler Tools für den Sportunterricht. - Die Gleichberechtigung und Gleichstellung der Geschlechter bei der Planung, Durchführung und Bewertung im Unterricht - Kenntnisse über sozial-emotionale Herausforderungen im Sportunterricht, Strategien im Umgang mit diesen Herausforderungen - Planung und Durchführung des Unterrichts unter den Gesichtspunkten: Bildungs- und Gesundheitsgerechtigkeit, inklusiver Sportunterricht und Alltagsbezüge zur Gesundheitsförderung von Kindern und Jugendlichen					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende			Titel der Lehrveranstaltung		SWS
Dr. Christiane Desaive			Seminar Vertiefung Sportdidaktik		1
Dr. Christiane Desaive			Seminar Schulpraktische Übungen Unterrichtsfach Sport		1
Dr. Christiane Desaive			Schulpraktische Übungen Unterrichtsfach Sport		3

PM 3b: Sportdidaktik III					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
3	WiSe	1 Semester	Pflicht	8 (9 SWS)	126 Stunden Präsenzzeit, 114 Stunden Lernzeit,
Voraussetzungen für die Teilnahme		Verwendbarkeit	Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Abschluss des Moduls Sportdidaktik II		MA-Lehramt Gym; MA-Lehramt Sek	3 SL, 1 PL Modulprüfung: Portfolio	2 Seminare (4 SWS), 1 Praktikum (5 SWS)	Vert.-Prof. Dr. S. Schröder
Qualifikationsziele					
Die Studierenden kennen die Theorie und Praxis des Lehrens und Lernens im Sportunterricht im Gymnasium und kennen verschiedene Möglichkeiten der Analyse, Planung und Organisation von Sportunterricht, Schulsport und bewegungsorientierter Schulgestaltung. Sie planen Sportunterricht und andere Bereiche des Schulsports fach- und sachgerecht und führen diesen durch. Sie erläutern Sportunterricht und andere Bereiche des Schulsports fach- und sachgerecht und führen diesen durch. Sie erläutern grundlegende Aufgaben und Probleme des Beurteilens von Schüler*innenleistungen im Sportunterricht und berücksichtigen dabei einschlägige Forschungsbefunde. Die Studierenden überblicken das vielgestaltige und äußerst differenzierte Feld sportlicher Praxis und übertragen es methodisch in die Lehr- und Lernprozesse. Die Studierenden reflektieren die Genderthematik und sind in der Lage, die Heterogenität des Lernens im Sportunterricht zu berücksichtigen. Sie verstehen inklusionsbezogene Fragestellungen und können sie auf die Unterrichtspraxis beziehen. Technische Neuerungen für einen digitalen Sportunterricht werden getestet und sicher angewendet.					
Lehrinhalte					
- Planung, Durchführung und Auswertung von Sportunterricht in Theorie und Praxis unter besonderer Berücksichtigung unterschiedlicher Voraussetzungen der Schüler*innen - Interaktion Schüler/in und Lehrer/in im Sportunterricht, Lehren und Lernen von Bewegung und Sport im Gymnasium - Diagnostik unterschiedlicher Leistungs- und Lernvoraussetzungen im Sportunterricht - Umgang mit heterogenen Gruppen im Sportunterricht, Ansätze der sportbezogenen Geschlechterforschung und deren Konsequenzen für den Sportunterricht, Inklusion im und durch Sportunterricht - Kenntnisse des alltäglichen Schulablaufs, von schulbezogenen administrativen Aufgaben, der Kompetenzentwicklung im Lehrverhalten, der Rhetorik und in der nonverbalen Kommunikation sowie des Klassenmanagements - Einsatz technischer Neuerungen für den Sportunterricht - Die Gleichberechtigung und Gleichstellung der Geschlechter bei der Planung, Durchführung und Bewertung im Unterricht - Aspekte der Schulentwicklung werden thematisiert, insbesondere unter dem Schwerpunkt der gesundheitsfördernden Schulen					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende		Titel der Lehrveranstaltung			SWS
Dr. Christiane Desaive		Seminar Sportdidaktik III			2
Dr. Christiane Desaive		Begleitseminare Schulpraktikum Unterrichtsfach Sport			2
Dr. Christiane Desaive		Schulpraktikum inklusive Auswertung schulpraktischer Lehrproben im Praxissemester Unterrichtsfach Sport			5

PM 4: Vertiefende Aspekte von Sportunterricht in Schulen					
Semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer	Art	ECTS-Punkte	Studentische Arbeitsbelastung
gilt für SPO vor WS 26/27: 4 gilt für SPO ab WS 26/27: 2	SoSe	1 Semester	Pflicht	5 (4 SWS)	56 h Präsenzzeit, 94 h Selbststudium
Voraussetzungen für die Teilnahme	Verwendbarkeit		Prüfungsform/ Prüfungsdauer	Lehr- und Lernmethoden	Modulverantwortliche(r)
Immatrikulation im Masterstudiengang	MA-Lehramt Gym; MA-Lehramt BBS		1 SL, 1 PL Modulprüfung: 1 Referat/Präsentation	Seminar	Vert.-Prof. Dr. S. Schröder
Qualifikationsziele					
- Die Studierenden besitzen vertiefende Kenntnisse der Analyse, Planung und Organisation von Sportunterricht. - Die Studierenden eignen sich selbstständig neues Wissen und Können aus den geistes- und sozialwissenschaftlichen Fachgebieten der Sportwissenschaft an und setzen dieses im Sportunterricht situationsgerecht ein. - Sie reflektieren die gesellschaftliche und sozialstrukturelle Situation und die Interdependenzen des Schulsports kritisch. - Die Studierenden erkennen soziale Probleme des Schulsports und fällen wissenschaftlich begründete Entscheidungen für Ansätze zur Problembewältigung. - Sie bearbeiten erlebnispädagogische Ansätze und setzen diese ein. - Die Studierenden kennen gesundheitspädagogische Ansätze und berücksichtigen sie im Sportunterricht des Gymnasiums. - Sie planen Klassenfahrten/Sportfahrten planen und führen diese durch. - Sie vertiefen die digitalen Kompetenzen (Einsatz digitaler Medien im Sportunterricht).					
Lehrinhalte					
- Vertiefung des Wissens über Theorien in der Sportpädagogik und Sportdidaktik und deren Anwendung in den Bewegungsfeldern - Standards und Anforderungen im Sportunterricht unter erlebnispädagogischen Ansätzen - Kleine Spiele im Sportunterricht - Soziale Probleme im Sport und im Sportunterricht - Inklusion im Sportunterricht - Leistungsermittlung und Leistungsbewertung im Sportunterricht unter Gesichtspunkten einer veränderten Bewegungswelt - Organisation und Praxis des Schulsports vor dem Hintergrund der Erlebnispädagogik und der Trendsportarten - Organisation und Praxis des Schulsports vor dem Hintergrund der Gesundheitspädagogik - Besondere Lehr- und Lernsituationen (Projekte, Exkursionen u. a.) - Einsatz digitaler Medien im Schulsport.					
Lehrveranstaltungen					
Dozierende		Titel der Lehrveranstaltung			SWS
Dr. Christiane Desaive		Vertiefende Aspekte von Sportunterricht in Schulen (Seminar, Übung)			4